The part of the deliver of the state of the deliver of the state of the deliver o Auseigenpreise: Die Koloncigelle in Bickbaden 20 &, Deutschiand 28 &, Ausland 48 &. Die Reflamezeile 1.30 .K.

ibholer monati. 70 3, viertelf, 2.10 .K Turch Trager und Agenturen: Monati. 80 3, viertelf. 2.40 .K frei ind Dans.

Durch bie Boft: Monatt. 1 .K., stertell. 8 .K (obne Beftellgebilbr). 3m5 Mustenb: Unter Arengband 15 .M vierteljährl.

51 Albend-Alusaabe.

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redaftion: Nitolasftrage 11. Filiale: Manritinsftrage 12.

Fernfprecher: Jujerate und Abounement: Ar. 198, Redaftion: Ar. 128; Berlag: Ar. 819,

Mittwoch, 28. Januar 1914.

68. Jahrgang.

Gar Abendansgabe bis 1 Uhr mittags, Murgenausgabe bis 7 Uhr abenbs.

Tagesichau.

Oberftleutnant v. Bobenftern vom Infant.-Regt. 83 bat einen Ruf gur Beitung einer inrfifden griegsichule erhalten.

Mus Nanina wird gemelbet, daß albanifche Banben in den Epirus eingefallen find.

Gine Bilgerfaramane murde unweit Meffa von Arabern überfallen. 60 Bilger murden ge-

Die aus Port-au-Prince gemeldet wid, ift der Brafibent pon Daiti mit feiner Gemablin an Bord bes deutiden Rreugers "Bineta" geflüchtet.

Neue Unruhen in Liffabon.

2 Es wird jest bekannigegeben, daß in Portugal bereits jeit dem 24. Jan. eine Miniperfrifis besteht, Alfonio Cofias Mehrheit ist nur sehr beschränft, mit dem Senate lebt er in ausgesprochener Feindichaft, und Prässident Arriaga ist eigentlich auch von der anderen Bartei. Der Senat war schon vor einigen Bochen in die Obstruktion eingekreten, weil die Regierung in seine Sibungen seine Bertreter entsandt hatte; mit dreitägiger Unterbrechung der Sibungen, wie es unser Reichstag am 24. gemach hat, begnitgt man sich dortzulande nicht. In der Deputiertenkammer begegnet Costas Budget den größten Schwierigteiten. Comierigfeiten.

Cofta ift auf alle Falle ein Menich, an dem fich die Geifter icheiden. Den großen Sompathien, welche die rabitale Partet ihm entgegenbringt, fielt ein entfpredend leidenichafilicher Daß der königlich wie der jozialistisch Gesinnten gegenüber. Diese voringiesische Aepublik ist der getreue Abklatich der französischen von heute. Nur daß netürlich das Vertrauen in die Dauer der Zustände noch fehlt. das in Frankreich 43% Jahre allmäblich erzeugt kaben.

Babricheinlich hat es die Republit blod Coltas Energie zu verdanten, daß fie noch lebt. Sätte fein reges Auge richt über den zahlreichen monarchilischen Berichwörungen gewacht, so würde sie wahrscheinlich von ihnen überrumgelt sein. Und zwar war die erste, die vom Herbite 1911, anscheinend die gesährlichste. Es fann die Schickalstunde des Hauses Braganza geworden sein, daß damals die Gegenmine sich härfer erwies als die Mine, die seine Andänger gelegt hatten. Der Beharrungstrieb des Normalmenschen ist nun einmal nicht zu unterschähen. Bedentlich ist es, daß des anstruccissische Rolf sich an die Republik in erwöhner das portugiesische Bolt sich an die Republit ju gewöhnen beginnt. Mag die Dynaftie auch iclieglich noch einmal wiederkehren, wie es die Erfahrungen anderer Länder nach wie nar mohrischiellich mechan. Die Laften ber Bander nach wie por mahriceinlich machen: die Nabre der Republit merden ingmilden der republifanischen Partei eine feste Grundlage gegeben haben, die fie 1910 noch entbehrte, die ihr aber fünftig eine zweife Revolution bedeutend erleichtern wird; und umfomebr, je langere Beit fie fich biefes erfte Mal in ber Macht behauptet.

Biel bängt natürlich davon ab, ob aus der jüngst gesichlösenen Che Manuels II, eine man it iche Racht ommenich aft hervorgeben wird. Zwischen Februar 1908 und Oftober 1910 stand das portugiesische Könlgtum, von dem kinderlosen und politisch gleichgiltigen Serzoge von Oporto abgeseben, rein auf den zwei Augen Manuels, den seine mütterlichen und großmütterlichen Beraterinnen schon um dieser Kostverfeit seines Lebens willen möglicht vor Berührungen mit der Deffentlichteit hüteten, dadurch aber erk recht verbinderten, sich Bolkstümlichkeit au erwerben, wie es eigentlich das natürliche Mitseld mit seiner werben, wie es eigentlich das natürliche Mittleid mit leiner ichweren Beiminchung hatte bewirken follen. Aber welchen Anreig gab der Gedante neuen Berichwörungen, daß es nur noch ein Saupt niederguftreden galt, um die Dungftie (im engeren Sinne) zu vertilgen! Sind erft wieder ein paar Sohne da, hängt an einem Bufalle nicht mehr alles, dann darf man fich auch wieder freier bewegen, freier wirken.

Sefbit in der boch um is vieles gefesteren frangolischen Republif hat am 28. Januar die Geburt eines Rapoles-niden Aufsehen gemacht: welcher Eindrud ware da von einer Freudenbotichaft aus dem foniglichen Saufe Portugal

Auch die svatalifilichen Gegenbewegungen gegen Cofta haben durch ihre öfteren Bieberholungen viel von ihrem Schreckhaften verloren. In den erften Monaten der Republik mochte man voraussehen, daß die Straßenunrußen und Verkehröftörungen der Aushände den Bunich nach baldiger berftellung der monarchiiden Ordnung rege machen würden. Jeht bat fich die Deffentlichfeit an die Unordnungen gewöhnt, wie fich der Mensch ichliehlich an alles, Gutes und Boles, gewöhnt — felbft ans Bombenwerfen! Denn auch die Bombe, die am 26. bei den Straßen-balgereien zwischen Costa-Leuten und Costa-Feinden aufgeflogen ift, hat icon to viele Borgangerinnen gehabt, daß man fich taum noch besonders über fie aufregt.

Die Radrichten über das Beitere miderfprechen fic. Rach der einen batte der Republifprafident Cofta bereits mit einer Reubildung des Rabinetts beauftragt. Rach ber andern beabsichtigt er, ein Ministerium der Samm I ung aller republikanlichen Gruppen zu bilden. An sich ließen sich natürlich diese beiden Berlautbarungen vereinigen, in-dem Costa selber berufen würde, diese Sammlung unter feiner Führung zu bewerkstelligen. Aber das würde wieder nicht zu der herrossen Einseitigkeit seines Addikalismus Im übrigen ift gu bemerten, daß die Ginfebung folder Kongentrations-Kabinette zu gescheben pflegt, auch in Frankreich, wenn für die Sicherheit der Republit Besorgniffe gehegt werden!

Die Butunft der driftlichen Gewerkschaften.

Es scheint so, als hätten die Führer der driftlichen Ge-werkschaften in ihrem Brozeß gegen jene sozialdemokrati-schen Redakteure, die sie wegen ihres angeblichen Kviaus por dem Epistopat verhöhnt batten, mehr gefiegt, als ihrem eigenen Boble und vor allem ihrer Rube guträglich war. Die bifchöfliche Erlanterung der Engyfinfae Singulart quabam batte ibnen auf bem Effener Gewertichaftstongreffe und in jenem Progeffe gestattet, ju behaupten, daß fich ihre wirtschaftspolitische Selbftändigkeit mit der Bor-liebe des heiligen Studies für die reinen, ganz auf ton-fessoneller Grundlage stehenden katholischen Fachvereine vereinbaren lasse. Bielleicht würde die Berliner Richtung gegen eine solche Anpassung der dem Wortlante nach un-duldsamen Enzyklusa an den praktischen Berbältnissen duldsamen Engollnka an den praktischen Berhaltenischen nichts haben andrichten können, wenn die Gewerkschaftsführer von ihrer in die Worte des Papstes hineingedeuteten "Selbständigkeit" nicht allzu viel Ausbedens gemacht hätten. Das hat in Rom die Furcht vor der "Kölner Gesahr" wieder neu beledt, und der neue scharfe Wind, der über die Berge bin von dort nach Deutschland hinein weht, hat auf einmal die "Vischössische Erläuterung" fortgesegt. Der Kardinal Kopp, der ihr selbst seine Villigung gegeben batte, bat sie schon verleugnet und erklärt jest, es sei nicht Sache der Vischösse, vapstliche Erlässe zu erläutern und and zulegen, sondern dieses Recht siede allein dem heiligen Stuhle zu. Der Bischof klagt, die Gewerkschen hätten sich der durch die Erläuterung ihnen erwiesenen "Mitde" als unwürdig erwiesen, indem sie sich zu "schroffen und als unwürdig erwiesen, indem fie fich gu "fcroffen und herausfordernden Redensarten" verleiten ließen und darum werde die "Willde" an einer "anderen firchlichen Stelle" nicht mehr gebilligt.

Der Rampf, ben die driftlichen Gewertschaften nun gu besteben haben, ift für fie gewiß ichwieriger als der, den fie gegen die jogialdemokratischen Redakteure aussochten. Daß das nun icon den Anfang von ihrem Ende bedeute, wie von maucher Geite behauptet worden ift, daran ift nicht gu denfen. Cher murbe fich die Mehrheit der tatholifden Ditglieber der driftlichen Gemerfichaften von den fogialdemoglieder der deinlichen Gewertschaften von den jogialdemo-tratischen oder den Dirich-Dunckerschen Gewertschaften auf-jaugen sassen, ebe sie sich in rein konsessionelle "Bachver-eine" einzwängen ließe. In den führenden Areisen des Zentrums weiß man wohl, was auf dem Spiele sieht. Die westdeutsche Zentrumspresse nimmt deshalb in sachlich schafter Form gegen den Kardinal von Kopp Stellung und balt an der Interpretation der Bifcofe nach wie por feft. Auf die Dauer muß natürlich ber emige Ronflift amifchen Rolner und Berliner Richtung gu unbaltbaren Berbaltniffen führen, aber für bas Bentrum als Partei wie für die organisatorifche Gelbständigteit ber fatholifchen Arbeiterfcaft bedeuict ein gewifies, giemlich weitgehendes Das von Gelbitandigfeit gegenfiber bem Epistopat eine Lebensnotwendigfeit. Der Gieg der Berliner Richtung murbe den Untergang bes Bentrums bedeuten, und ber ift nicht von beute auf morgen gu erwarten.

Allerlei vom Balfan.

Die englifche Antworinote.

Die englische Antwortnote auf die von ben Dreibundmächten über Gubalbanien und die Infelfrage überreichten Roten lautet im mefentlichen: Die englische Regierung brudt ibre Freude barüber aus, daß bie Rote ber Dreibundmächte bem Borichlag ber englifden Regierung grundighlich jugeftimmt botte. Die eng-lifde Regierung glaubt, daß es nühlich mare, noch die drei nachfolgenden, genauer gu pragifierenden Buntte feftau-

1. Griechenland fonne nicht verantwortlich gemacht werden für etwaige Unruhen im Epirus nach Burudgiehung ber griechtiden Truppen.

2. In der Frage der Dodeka Rees feien wohl die Türkei und Italien die Sauptintereffenten, jeboch tonne nicht gelengnet werden, daß an ber endgultigen Bofung in ber Frage alle Machte, wie dies ja auch auf der Londoner Botichaftertonfereng festgestellt wurde, intereffiert feien, und daß daber die Dadite bei der endgultigen Bofung der Dodefa Rees . Frage ihr Bort mitzusprechen batten. Schon icht muffe ber auch auf der Londoner Botichalterkonfereng ausgesprochene Grundian betont werden, daß feine Groß. macht den territorialen Befit einer Infel erhalten burfe.

3. Die Grogmächte fommen überein, daß eventuell geeignete Magregeln ergriffen werden, um einen eiwaigen Biberftand gegen die von ben Grofmächten beichloffene Lojung au beheben.

Rachgiebigfeit ber Türlei in ber Infelfrage.

Mus Athen mirb gemeldet: Informationen aus guter Quelle gufolge wird noch im Laufe biefer Boche fomobl Griechenland wie der Türfei eine Mitteilung der Machte über die Infelfrage und die Grenge des Epirus augeben. Bu gleicher Beit mit der Befanntgabe ber Rote ber Dachte wird die Türfei erflaren, daß die Intervention der Mächte durch die Ansprüche der Türfei auf sämtliche Inseln veranlagt worden sei und daß sie fich deren Entscheidungen

Ginfall albanifder Banden in ben Epirus.

Mus Janina wird gemelbet: Ungefahr 300 Albaner find unter zwei mobammedanifden Gubrern in die Diftrifte Trebba und Colonia eingefallen. Gie haben die griechifchen Dorfer Grobotsta und Tresta geplindert und bort bie albanifche Flagge gehißt. Die griechifden Militarbehorben ergriffen fofort die entfprechenden Wegenmagnahmen.

Der Deutsch-amerikanische Birtschaftsverband.

[.] Soeben merben die beiden erften Tagungen bes Deutich ameritanischen Birtichaftsverbandes angefündigt. Am 5. Februar soll die konfiltnierende Bersammlung und am 6. Februar eine "allgemeine Bersammlung" frattsinden. In der letteren soll insbesondere über die Aufgaben eines deutsch-amerikanischen Wirtschafts-verbandes berichtet werden. Es ist also nunmehr Aussicht vorsanden, daß man über das Besen und die Ziele der neuen Nerbandarungen, marüber voch aufen bisher unt neuen Berbandsgrundung, worüber nach außen bieber nur in vereinzelten und unverbindlichen Preficaußerungen etwas verlautete, Raberes und Bestimmtes erfahren wird.

Mis feinerzeit die erften Mittellungen über die be-abfichtigte Grundung eines beutich - amerifaniichen Birticafteverbandes in ber Preffe auftauchten, mar von einem bestimmten Brogramm ober Arbeitägebiet noch nicht bie Rede, und mon empfing ben Eindrud, daß es fich um un-flare und unfertige Ideen bandle. Bermutlich werden bie bevorftebenden Berjammlungen an diejem Ginbrud wenig gu andern vermögen. Denn bas entidelbende Bedenten gegen die Granbung eines beutich - amerifanifchen Birticaftoverbandes ift in feiner Beife abgeidmacht, bas Bebenten namlich, bag die Bofitton, in ber fich bie beutiche, an ber Musfuhr befeiligte Indufirie gegenüber ben Bereinigten Staaten von Amerita befinbet, nicht geftartt merden tann, wenn au den bestebenden Berbanden und Bereinigungen, die als die berufenen Bertretungen ber deutschen induftriellen Intereffen angufeben find, eine neue Organis fation hingutritt. Dagu tommt, bas gaug allaemein bie internationalen Berbande nicht bas geleistet baben, was man von ihnen erhofft hatte. Ihrer gangen Ratur nach tonnen internationale Berbande nicht geeignet fein, die auf jeber Seite bestehenden besonderen Intereffen in einer für alle Teile annehmbaren Form mahrgunehmen, und die bisberige, allerdinge erft furge Beidichte folder Berbande bat gezeigt, daß ihre Tatigfeit, und wenn fie mit noch io gutem Billen ausgenbt wird, nicht imftande ift, die beftebenden Gegenfabe, die in der Eigenart des einzelnen Candes und in ber befonderen Richtung der Intereffen des einzelnen Landes begründet find, zu fiberbriden und dauernd auss zuichalten. Gin positiver Erfolg, wenighens in der Richtung einer Cinwirtung auf die ameritanifche Birticaftsvolitif durfte alfo dem beutich-ameritanifchen Birticaftsverbande taum beidieden fein; es ift vielmehr zu befürch-ten, daß diefe Grundung in der Union als eine neue Ber-iplitterung der induftriellen Kräfte Deutschlands beurteilt wird und als folde auch tatfachlich wirft.

Jebenfalls burfte die Grundung neuer berartiger Berbande als vollfommen überflüssig zu bezeichnen sein angesichts der Tatsache, daß Organisationen, die in derselben Richtung tätig sind, in ausreichender Jahl bestehen und auf den gleichen Gebieten mit Erfolg arbeiten. Unter diesen Ilmständen wird der deutschaftschaftsber band, der demnächt begründet werden foll, den deutschen Birtichaftsiniereffen im allgemeinen und der deutschen Judustrie im besonderen in ihren Beziehungen zu den Bereinigten Staaten von Amerifa ichwerlich forberlich fein fonnen, feine Tätigfeit wird vielmehr nur an leicht bagu führen fonnen, daß die großen Schwierigkeiten, mit denen die bestehenden Organisationen bei der Wahrnehmung der ihnen anvertrauten Intereffen gu rechnen und au fampfen baben, mittelbar ober unmittelbar noch vermehrt werben,

Rurze politische Nachrichten. Gine Rundgebung gur preußischen Bahireform.

Am lesten Samstag trat ber Landesverband ber nationalliberalen Bartei für die Reichstagsmablfreije Grantfurt, Sanau -Belnhaufen und Bochit-Somburg-Usingen au feiner erften fonstituterenden Ausichus-figung gusammen. Jum 1. Vorsigenden des Landesverban-des für das laufende Geschäftsjahr wurde herr Juftigrat Dr. Baufer aus Socht, jum ftellvertretenden Borfigenden berr Rechtsanwalt Dr. Mettenheimer aus Frantfurt gemablt. 3m Laufe ber Berhandlungen wurde folgende Ent.

ichließung einstimmig angenommen: "Der Landesverband ber nationalliberalen Partei für die Reichstagswahlfreife Frankfurt, Sanau-Gelnbaufen und Dochie-Domburg-Ufingen begrüßt es frendig, bag bie nationalliberale Fraftion des preußischen Abgeordnetenbaufes neuerbings wieder für die Serbeiführung einer geitgemäßen Ausgestaltung des preußischen Bandtagemablrechte eingetreten ift, und bittet bie Graftion, ibre Bemithungen in biefer Richtung uachbriidlichft fortgujeben. Der Landesverband halt die Ginführung bes direften und geheimen Bablrechts für eine ber bringlichften Forderungen, beren baldige Bermirflichung mit

Aufhebung des Zesuitengesetes?

Der Bundesrat wird, wie verlautet, fich im Laufe bes Gebruar mit dem Antrage des Reichstags auf Aufhebung des Jefuitengefeues befaffen, nachdem in ben letten Bochen innerhalb der Bundesregterungen fiber diefe Grage Beiprechungen ftattgefunden batten.

Die fortschrittliche Fraktion des Reichstages

bat ben Antrag geftellt, den fogialdemofratifden Unirag auf Abicaffung der Militargerichtsbarteit in der Form angunehmen, daß die affiven Militarperfonen der burger-lichen Strafgerichtsbarteit bei ftrafbaren Sandlungen unterftellt merden follen, die teine militarifden Berbrechen

ober Bergeben find. Gur militarifche ftrafbare Bandlungen foll die Militargerichtsbarfeit erhalten bleiben,

Die Hitmarkenzulage.

Babrend bas Bentrum ben Oftmartengulagen in jedet Form abgeneigt ift, wird von den Ronfervativen, den Rationalliberalen und der fortidrittlichen Bolfspartet ein Antrag auf Bewilligung ber Oftmartengulage porbereitet an dem 3med, der Regierung Gelegenheit gur Ber-teibigung diefer Bulage gu geben.

Die Einnahmen der Reichspostberwaltung

betrugen in den erften neun Monaten bes laufenden Etats. fabres 612,57 Millionen Dit, gegen 585,04 Millionen Mt, im gleichen Zeitraum des Borjahres. Im Dezember 1918 maren die Einnahmen mit 74,98 Millionen Dif. (1912: 69,52 Millionen Mt.) recht boch, fo daß fich baburch das Ergebnis der bisherigen Bofteinnahmen gegenitber dem Etatsanichlag im Bergleich ju den Bormonaten eiwas verbeffert Muerdings fteben bie tatfachlichen Ginnahmen hinter dem Neunmonatsanteil am Etatsanichlag, der 631,80 Mill. Mt. beträgt, noch um fatt 19,3 Millionen Mt. zurück, und es muß als zweifelhaft erscheinen, ob der Etatsanichlag in diesem Jahre von den Neichsposielnnahmen erreicht wisd. Die Einnahmen der Reichseisenbahnverwaltung ftellen sich in ben neun Monaten auf 120,47 Millionen Mf.; im Degember 1913 betrugen fie 12,51 gegen 12,76 Millionen Mt. im Dezember 1912, waren alfo geringer. 3m Bergleich gum Etatsaufdlag ift noch ein Blus von rund 5 Millionen Mf.

Frieden im Braunichweiger Krantentaffenftreit.

Bie man meldet, ift es am Montag Abend gwifden ber Oristranfenfaffe Braunichweig und den dortigen Acraten nach einer neuerlichen Konferenz unter dem Borfit des Minifters Boden zu einem Friedensichluß gefommen. Am Dienstag früh haben die bisberigen Krantenfaffenärzte ihre Tätigfeit wieder aufgenommen. Der Frieden ift au-nächst auf zwei Jahre abgeichloffen worden; das Pauichale für einen Kranken foll 6 M. betragen. Die von der Orts-krankenkasse zugezogenen fremden Nerzie soffen Braun-schweig am 1. Februar wieder verlassen.

Reues Mitglied des hanger Schiedsgerichts.

Der beutiche Raifer ernannte ben Staatsrat Ruter n Treutlein-Mordes, Minigerialbireftor im baperifcen Juftigminifterium, als Rachfolger des Profesiors v. Bar gum Mitglied bes Stanbigen Schiedsgerichts.

Gine Berichwörung gegen Benizelos in Betersburg.

Die Athener Zeitung "Chronos" meldet aus Peters-burg, daß dort eine Berichwörung gegen das Leben von Benizelos entdeckt wurde. Eine Anzahl bulgarticher Stu-benten befaßte sich mit dem Plau, Benizelos bei seiner An-kunft zu ermorden. Die russische Regierung teilte der griechischen mit, daß es der Betersburger Polizei gelungen fet, die Berichwörung gu entdeden und die Berichwörer gu werhaften. In Betersburg werden bei der Ankunft des artechtiden Minifterprafidenten gang befonbere Giderheitsporbereitungen getroffen.

Spionage-Affare.

Der Drabt melbet and Belgrad: Unter bem Berbacht ber Spionage wurde gestern fruh die in der Belgrader Befellicaft gut befannte Bildbauerin Dimitrijewiich ver-Die Dame war por fieben Jahren als Studentin ber bilbenden Rünfte nach Belgrad gefommen und hat es verftanden, fich in den vornehmen Areifen Eingang gu verfcaffen. Bahrend ibres Aufenthalts in Belgrad hat fie im Intereffe ber Biener Boligei gearbeitet, ber fie Berichte burch Bermittlung von Detettiven, die fie als elegante Ravaliere auffuchten, lieferte. Die Unterfuchung bat bereits ichmer belaftenbes Material gutage geforbert.

Bur Revolution auf Saiti.

Bie aus Bort an Brince gemeldet wird, ift der Prafi-bent von Daiti mit seiner Gemablin an Bord des deutschen Arenzers "Bineta" gestlichtet. In der Stadt Daiti bat ein erbitterter Kampf stattgefunden. Deutsche und amerika-nische Matrosen find an Land geseht worden.

Arbeiterbewegung.

Beilegung des öfterreichifden Buchbruderftreife.

Das Tarifamt ber beutiden Buchdruder unterfitigt auf Aufforderung ber öfterreichifchen Regierung die Bermittfung diefer in dem Streit ber Buchdructer. Bum 3mede biefer Bermitilungsaftion in der Borfibende bes Tarifamts, Geb. Rommergienrat Bürenftein, nach Bien abgereift.

Seer und Flotte.

Rene Pangerung für Dreabnoughis.

Londoner Blättermelbungen aufolge erprobt bie englifche Abmiralitat eine neue Mrt von Bangerung für Dreadnoughis. Das Pringip der Erfindung besteht darin, daß amischen awei harte Banzerplatten eine Schicht von Kantischuf gelegt wird. Der befannte englische Ingenieur Sarven behauptet, daß diese Berbindung von Stahl und Kautichuf das Geichof fo aufhalten murde, wie ein Sandfad eine Rugel. Die Dide der Bangerung über der Baffer-linie wird 40 bis 50 Centimeter betragen.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 28. Januar.

Die Stadt Biesbaden als Bereinsmitglied.

Bei jeber in der Deffentlichfeit ftebenben Berfonlichfeit pflegen die Bereinsbeitrage einen erfledlichen Betrag ber Jahresausgaben auszumachen. Die gemeinnütigen Un-fialten, Bereine und Berbande machen fich jedoch nicht nur die Eingelpersonen tributpflichtig, fondern fie miffen auch die Gemeinwesen und befondere bie größeren Stadte fur ihre Beftrebungen on intereffieren und in den Sanshalte. planen aller Städte nehmen daber die Beitrage, welche die Rommunen ben Anfialten, Bereinen und Berbanben im deutschen Baterlande gewähren, einen großen Raum ein und ergeben, auch wenn die Einzelbeiträge nicht groß find, in ihrer Gesamtheit eine schone Summe. Go ift es auch in Biesbaden und der neue Sauhaltsplan der ftabtifcen Sauptverwaltung verrät uns, daß für 1914 nicht weniger als 55 671 Mart für manchmal den Aufgaben eines städtifcen Bereinsweiens etwas fernliegende Bestrebungen verauschlagt find. Die Summe ift um mehr als 12000 Mark größer als im Borjahre und als 1912. Im gangen find es 95 Anftalten, Bereine ufw., die Zuschüffe aus der Stadtfaffe

Musgeichnungen. Dem Canitatorat Dr. Maximilian Bresgen und dem Sanitätsrat Dr. Max Oblemann wurde der Charafter als Gebeimer Sanitätsrat, den praktischen Aerzten Dr. Frih Reich, Dr. Max Gerbeim und Dr. Aug. Brit d wurde der Charafter als Sanitätsrat perlieben. — Die Roie Arenamedaille 3. Klasse wurde

der Frau Geheimen Kommerzienrat Bartling geb. Nenhaus in Biesbaden verliehen.

Berufung ins Herrenhaus. Der General d. Inf. z. D.

à la suite des Königin Elisabeth Grenadier-Regiments
Nr. 3 Paul v. Ploeh in Wiesbaden ift aus besonderem allerhöchsten Bertrauen auf Lebendzeit in das herrenhaus

berufen morben. Militarperjonalien. Generalinipeftenr v. Deeringen ift gum Generaloberft befordert worden. Oberfilent-nant v. Grimm beim Stabe des Geldartifferieregiments Ar. 27 ift gum Kommandeur des Feldartifferieregiments Rr. 8 ernannt worden, der Major und Abieilungstomman-beur Gerfien berg ift nom Geldartifferierent Der Serhannt worden, der Major und Abteilungsfomman-deur Gerstenberg ist vom Feldartillerieregiment Nr. 17 als Kommandeur zur reitenden Abteilung des Feldartil-lerieregiments Nr. 8 verletzt worden und Major und Ab-teilungskommandeur v. Selle vom Feldartillerieregiment Nr. 8 wurde zum Stabe des Feldartillerieregiments Nr. 8 versetzt, Major Frand beim Stabe des Feldartislerie-regiments Nr. 69 wurde unter Versetzung in das Feld-artislerieregiment Nr. 27 zum Abteilungskommandeur er-nannt.

Abermalige Friftverlängerung gur Bermögendertlärung. Der Bundesrat fat in feiner Sthung vom 24. Januar be-ichloffen, die Bandesfinangbehörden gu ermächtigen, die Frift für die Abgabe der Bermögenserflärung bis gum 13. Februar zu verlängern. Bon diefer Erflärung haben Burttemberg und Cachien-Altenburg Gebrauch gemacht. Bon einer Enticheidung der preugifden Regierung ift noch nichts befannt.

Die Beratungen des dentichen Reichstags über Die Conntagernhe im Sandelsgewerbe haben die taufmannifchen Angestellten und mit ihnen viele felbitandige Raufleute bitter getäufcht. Man batte bie Boffnung, daß ber Reichstag ziemlich einmutig nach ben gunftigen Erfahrungen mit der Conntagoruhe endlich die volle, einheitliche Conntagerube für bas Sandelsgewerbe, abgefeben von ben bringenbiten Gallen, befürmorten murde. Das Gegenteil ift eingetroffen. Desbalb macht fich eine große Erregung in weiten Kreifen bemertbar. Sabtreiche öffentliche Proteft-fundgebungen haben bereits ftattgefunden. Auch in Bies-baden foll eine folche vor fich geben. Der Deutschnationale Sandlungsgebilfenverband ladet alle Freunde ber Sonntageruhe, Angeftellte, felbftanbige Gemerbetreibenbe und

Räufer, Manner und Frauen gu einer Rundgebung für die Sonntageruhe auf Donnerstag, 29. Januar, abends 9 Uhr im fatholifden Gefellenhaus, Donheimer Straße 24. ein. In ben Sauptvortrag, für ben Gauvorfteber Julius Schollin aus Frantfurt gewonnen worden ift, ichließt fich eine freie Aussprache. Der Gintritt ift frei.

Stadtverordneter Simon Deh fturgie gestern vormittag, als er die Rudesbeimer Strafe überqueren wollte, infolge des Glatieises bin, erlitt eine Berletung am Fußgelent und muß das Zimmer hüten.

und muß das Zimmer hüten.
Stolze-Schren. Der erfte diesiährige Lichtbildervortrag des Stolz. Stenographenvereins, E. B. Stolze-Schren, welcher am Sonntag, 25. d. M., im Hotel Römer, Büdingenstraße 8, stattfand, behandelte die Aniel Cenlon und ihre Bewohner in Gegenwart und Bergangenheit. Mit hilfe der von Herrn Photograph Duerr-Piedrich vorzänzlich vorzänzlich vorzänzlich vorzänzlich vorzänzlich vorzänzlich vorzänzlich vorzänzlich vorzänzlich ein das geben und Treiben auf dem paradiesiichen Eilande, welches insolge seiner üppigen tropischen Begetation und der reichen Bodenschäue eine beachtenswerte Molle im Belthandel spielt. Mit der besonders wichtigen Teeprodustion und ihren einzelnen Phasen, wie auch mit den berrlichen Baudensmälern auß alter Zeit machte der Bortrag näher befannt. Die interesianten, von humor getragenen Aussührungen des herrn Todt-Biebrich sanden

Bortrag näher bekannt. Die interesianten, von Humor getragenen Aussisbrungen des derrn Tod: Veledrich fanden den lebhaften Beifall der iehr zahlreichen Zubörer.

Sorgt für die Bögel! Aber die Jutierplähe müßen is beichaften sein, daß sie uicht einschneien können und auch vor Kahen und menschlichen Bogelsängern sicher sind. Während des ganzen Binters reichlich zu sättern, ist nicht erforderlich, damit die Kögel von ihrem natürlichen Berufe, Bäume und Sträucher von Insesten und deren Bruten zu säubern, nicht abgehalten und nicht gewöhnt werden. Es ist aber notwendig, an eine bestimmte Stelle stelle stelle stens Futter zu sieren, um die Bögel dahin zu gewöhnen, wo sie dei sarfem Schneefall, bei Elate is und plöplich eintretender befriger Kälte sofort genug Futter sinden, und dieses muß für sie schon am frühen Morgen da liegen; denn der Bogel will fressen, jodald es Tag wird. Den Bögeln spende täglich siesen, daber kelliches Futter, z. B. allerlei Körner und Sämereien las Bogelsutter täusslich, aber feinen Rübsamen), nicht ganz abgelötte Anochen, zersteinerte Fleilchkücken, zerichnittene Rusterne, Stücken Talg usw. Brot und Kartosseln sietere man nicht; sie jäuern oder gefrieren und bringen die hungrigen Kleinen ins Berderben. hungrigen Rleinen ins Berberben.

Unfalle. Der Metgergejelle Guftav Grit sog fich geftern ber Oranienftrage beim Santieren mit einer Brotmafchine eine Sandverleitung ju und mußte ins Kranten-haus gebracht werden. Die Sanitätswache brachte ferner bas Dienstmädchen Marie hedmann, bas fich ein Anie ver-

fraucht hatte, ins Rrantenhaus.

fiaucht hatte, ins Prantenhaus.

Ein rasendes Auto passierte gestern mittag 1 Uhr die obere Goethestraße, übersuhrt mit Windeseile die Moribstraße, io daß alle Passanten erschreckt dem Ungetüm auswichen und Jeter und Mordio schrien. Rach dem Uebergueren der Morigstraße übersuhr das Behifel ein Fabrrad, das am Bürgersteig lehnte und keuerte auf ein mit einem Pferd bespanntes Mildsuhrwert los, als es plöhlich nor berd bespanntes Meighubrwert tos, als es plohitch not ber Mehgerei Weigand eine Rechtswendung auf das Trottoir nahm, das es mit den Vorderrädern anlief, worauf es fieben blieb. Die Straßenpassanten itürzten auf das Benzinroß zu und siehe da, es war führerlos und leer. Ein zufällig des Weges kommender Chauffeur nahm sich leiner an. Ein Unfall, der leicht bedenklichere Folgen hätte nach

Ein Unfall, der leicht bedenklichere Folgen hätte nach sich ziehen können, ereignete sich heute vormittag gegen 10 Uhr in der oberen, etwas abschäftsgen Mosdackerkraße. Das Rollfuhrwerf eines Mainzer Unternehmers geriet infolge der herrschen Glätte ins Ruticken, rannte gegen einen Bordsein und schlenderte einen Teil der Ladung zur Erde. Um diese wieder aufzuladen, stieg der Juhrmann vom Fuhrwerf herab, plöblich kam das Fuhrwerf wieder ins Ruticken. Ein auf der Straße haltender Bostillon versuchte vergebens den Bagen zum Steben zu bringen. Dieser rannte iedoch in den Postwagen hinein. Außer einigen fer rannte jedoch in den Boftwagen hinein. Aufer einigen Hautabichürfungen, die die Pferde erlitten, einem Bruch der Deichfel des Fuhrwerks und einer ziemlich erheblichen Beichädigung der Frachtladung kam es nicht zu weiterem

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Rönigl. Theater. Infolge Erfranfung des herrn Lichtenftein hat in ber heutigen Aufführung von "Caval-leria rufticana" herr Scherer die Bartie bes Turibon übernommen.

Ae sidenz-Theater. Am Freitag dieser Boche sindet das nächte Eusemble-Gastspiel der Hanner Opereite statt. Das vortrefslich eingespielte, tüchtige und hier mit so allseitigem Beisall aufgenommene Ensemble gibt diesmal ein samoses Wert des Berliner Komponisten Paul Linde, betitelt "Grigri". — Der Text dieser hochoriginellen Operette entstammt der Feder des bekannten Librettisten

Die Reichshauptstadt am Raiser-Geburtstag.

Dan fcreibt uns aus Berlin: Der grane Regenlingstage. Im weichen Binde flattern gehntaufend Gabnen. Rührige bande metteifern, den banfern ben legten feftlichen Schmud gu geben, Die Illumination vorgubereis Die Menfchenftrome, die fich burch die großen Berfehrsstraßen ergießen, sind bewegier, gespannter; ichwel-len mehr an als an Berkeltagen. Julinder, Orden, Pa-radehelm, Zweimaster, Feberbuich, Staatskarossen, ichnesie Antomobile mit gallonierten Chanssenren und dem allbe-kannten Ta — til — ta — ta! Das gibt Berlin gleich ein anderes Geficht. Doch nebenber flutet der gewaltige Gang ber Arbeit unverandert weiter. Rur daß fich die Ropfe reden, wenn irgend ein Befonderer porbeitommt. Dann geht's weiter geräuschvoll, bart, haftig. Der Bengingeruch trubt die Borfrühlingsluft. - Es ift alles wie immer. Der Berliner meint es ficher beffer, als es den Anichein bat. Rie bat der Batriotismus ber Sauptftadt unter allguviel gutem Gefdmad gelitten. Gelbit die Jubilaumsfeier mar non Mefthetif nicht übermäßig belaftet. Diesmal find bie Anndgebungen ftiller, nur für ben einen Tag berechnet. Aber boch haben alle größeren Firmen ihre Raiferbufte berausgestellt, umgeben von lenchtendem Gran, Balmen, Lorbeer und Ephen oder friiden Blumen ober - und das ift wieberum jo echt Berlinerijch - mit Chauftiiden der Branche. Und bas wirft nicht immer erhebend. Aber es find auch feine, rührende Buge: die Riefentrone bet Rrang-fer mit den 55 Rergen und bas Bieberauftauchen ber fangen, dichtbefetten Rergenreiben, bier ober da mit richtigen Stegrinfergen und Talglichtern - meift aber mit eleftris ichen Körvern nachgebildet. Am Abend - und bas ift der eigentfimliche Zauber aller Berliner Feftlichkeiten - ein nnerhörter Lichiglanz, in allen Farben flimmernd, blen-dend, gewaltig. Um die Linden, am Schloß brandet eine fiattliche Menschenmenge. Die Geduld der Berliner ist groß, wenn es was zu sehen gibt. So flauden sie denn ftunden-lang von mittag an auf den seuchten Straßen, und braufend flangen die Grufte, wenn die faiferlichen Pringen gum Schlof fuhren, an der Seite ihrer Gemahlinnen, deren frifche Jugend beganbert. Bergog Ernft August von Braunichweig ift ebenfalls ericienen, um dem taiferlichen Gawie-

gervater den Gruf gu entbieten. Er wird ftfirmifc von ben Berlinern bewilltommnet. Deute fehlt gum erften Male "unfere Bringeffin" bei ber Gratulationscour. Aber Gruß an ibren Gatten flingt bie Buncigung für fic

Drinnen im Colog beginnt das Galadiner, als alles verfammelt, was die Sauptfiadt an Tragern wichtiger offentlicher Memter, an hoben Militare und Bofbeamten

Draugen aber feiert das Burgertum durch fein Intereffe am Leben, das fich um das Ronigliche Echlog berum abfpielt, burch bie Frende, mit ber es burch die gefcmudten Strafen luitwandelt, einen Geftestag in der Arbeitsmoche fich erraffend, wenn irgend möglich.

Der Abend mit feinem Lichterglang verklart die festliche Menge, lagt bas Schone, bas die Gefcaftewelt als Ehrung für den Raifer erbacht bat, doppelt gur Geltung fommen, verfohnt mit dem weniger Gefungenen und gibt ber freudigen Stimmung der Berliner ben richtigen Ausdrud. Berbande und Bereine halten abends ihre Rommerfe

ab und bis in die Racht binein, feiert man ben Tag, ba ber Raifer fünfund-fünfgig Jahre alt geworden ift, wie mandes Transparent und verffindet, mas bas frifche Ansfeben bes Monarmen aber beinabe Lugen ftraft.

Theater.

- Ronigliches hoftheater. Biesbaden, 28. Jan. Als Festworftellung ju Raifers Geburtstag gelangte gestern Goldmarts vor furgem nen einftudierte "Conigin von Caba" jur Aufführung. Das reichgeschmudte, feftlich beleuchtete Saus bot das affen Ginbeimifden langft vertraute prachtige Bild. Gingeleitet murbe ber Abend durch die ichwungvolle Biebergabe ber Beberichen Jubelouverture beren weihevolle Rlange bie gablreich ericienenen Buborer an den begeifteriften Beifallsovationen hinriffen und bierdurch die Stimmung für ben meiteren Berfauf bes Abends in wirfungsvollfter Beife vorbereiteten. - Die Befehung war die gleiche wie bei der letten Aufführung. Als Konigin hatte Fraulein Englerth Gelegenheit, ben gunftigen Ginbrud ibrer fruberen Leiftung noch mefentlich au verftarten. Der große Monolog ju Anfang bes zweiten Aftes wurde diesmal ju besonders ftarfer Geltung gebracht. berr Soubert (Mfab) batte gleichfalls gang erhebliche

Fortifritte aufguweifen. Durch Auslaffen ober Bunftieren mehrerer außergewöhnlich boch liegender Stellen wurde zweifellos die gesamte gesangliche Leiftung noch einheitlicher und geichloffener ericeinen. - Die Damen Grid und Rramer (Gulamith und Aftaroth) fowie bie Berren Shit und Edard (Salomo und Sobepriefter) boten die befannten trefflichen Leiftungen. Die ebenfo ftilgerechten mie farbenprachtige und glangende Ausftattung erregte auch diesmal wieder die allgemeine Bewunderung ber giemlich ftart vertretenen Grembenfolonie.

Mainger Stadttheater. Hus Daing, 27. 3an., wird und gefdrieben: 218 Festvorftellung gu Raifers Geburtatag murbe beute Offenbachs phantaftifche Over "Ooffmanns Ergablungen" gegeben. Das Saus war fait ausvertauft und entiprach bei der Gulle glangender Uniformen und blendender Toiletten icon auferlich bem feftlichen Charafter des Tages in würdiger Beife. Richt minder glangte die Borftellung ale folde, jumal die brei in einer Berion vereinigten Sauptrollen von unferer treff. lichen Roloraturfangerin, Grl. Allon, in mabrhaft meifterlicher Runft gur Durchführung gelangten, An Beren Geffer (Soffmann) batte Olympia-Ginlietta-Antonia einen ebenbürtigen Bariner, ber fich mit gleicher Birtuofitat in feine drei Liebhaberrollen bachte und beffen fprifcher Tenor pon feltenem Schmels mar. Berr Degler hatte mit der Biedergabe feiner brei damonifchen Rollen des Coppelius, Dapertutto und Mirafel feine leichte Aufgabe, entledigte fich aber darftellerifch und gefanglich ibrer mit gewohnter Bravour. Chenfo ipielte und fang Grl. Rother ibren Rifolaus recht wader. Anerfennung verbienen noch die Serren Otto (Spalangani) und Gombert (Pitichinaccio) fowie die Bifion von Antonias Mutter (Anna Soffmann). Recht mirfungevoll murben auch die Studentenfaenen in Luttere Reller agiert, und bas Orchefter fpielte unter feines temperamentvollen Rapellmeifters, Berrn Strauf, Leitung flott und gemanbt. Das Saus ehrte bie Sauptbarfteller burch lebhaften Beifall, wiederholten Bervorruf und reiche Blumenipenden,

Rleine Mitteilungen.

Der bisberige außerordentliche Profesor für alinor-bifche Sprache und Literatur Dr. Andreas Senster ift aum ordentlichen Profesor ber deutschen Philologie an ber

Bolten-Baders. Die Handlung spielt querft im Regerstaat Sudan und erhält durch das "Reger-Milieu" ein charafteristisches und heiteres Gepräge. Die weiteren Afte haben Baris und Berlin als Ort der Handlung und werden durch das Erscheinen der komischen Hauptsigur des Stickes, des Regertönigs Magawewe und seiner Tochter "Grigeischenfalls humorvoll beseht. — Jedenfalls hat der in Berlin iv popusäre und seiche Baul Linde mit dieser Operette einen großen Tresser gemacht, sie in von saft allen Operettenbühnen, sogar von einigen Hostikeatern, u. a. in Darmstadt mit karkem Ersolg gegeben worden und dürste bier am Freitag bei flottester Biedergabe unter der Spielseitung des Serrn Director Steister ungeteilten Beisall sinden.

des Herrn Direttor Steffter ungeteilten Beifall finden.
Die A. A. Dofopern- und Kammerfängerin Bedwig Francillo-Kauffmann wird, wie wiederholt mitgeteilt, unserem Bublitum am Freitag, den 30. Januar, Gelegenheit geben, ihre Kunst aufs neue bewundern an können. Fräulein Francillo-Kauffmann wird an diejem Tage im Festfaal der Turngesellschaft sich von ibren biesigen Freunden verabidieden, da sie in nächter Beit gegen die Riesengage von 60 000 Dollard für eine Konzert-Tournee durch die Bereinigten Staaten verpflichtet wurde.

Der Deutsche Berein für Boltsbugiene ladet zu seinem eintritissreien Bortrag des Gebeimrats Broseffor Dr. Rumpf aus Bonn über das Thema "Inr Erbaltung der förperlichen und gestigen Gesundheit" ein. Der Bortrag findet am fommenden Samstag, abends 81/2 11hr in der Anla des Oberlyzeums am Schlofplatz ftatt.

Der Berband ber ftabtifden Beamten gu Biegbaden veranstaltet am fommenden Samstag im Paulinenfologien eine Raifergeburistagsfeier.

Die Biesbadener Gefellichaft der Friebensfreunde veranstaltet am Donnerstag, den 29. ds., abends 8% Uhr, im reservierten Zimmer des Restaurants "Gambrinus". Martitraße 20, eine manglose Mitglieder-Bersammlung zum Zweck des gegenseitigen Gedansenaustausches. Gatte sind willfommen.

3 m Edifon . Theater wird in diefer Boche "Das Brautboot" gespielt, Drama in awci Aften, ferner humoriftische und wiffenichaftliche Sachen.

Aus den Vororten.

Raisergeburistagsseier. Die Kaisergeburistagsseier wurde auch diesmal in gewohnter Weise unter zahlreicher Anteilnahme der Bevöllerung begangen. Am Nontag nachmittag und Abend sanden die einleitenden Fetern der oberen und mittleren Klassen der Freiherr vom Steinschule in der städischen Turnhalle sowie des Luzeums, der Riehlschule und der gewerblichen Fortbildungsschule gatt. Daran ichloß sich abends 8½ Uhr der Zapfenstreich der Unterossizierschule, die auch die gestrige Feier, morgens 7 Uhr, mit dem Becken eröffnete. Vormittags bielten die einzelnen Konsessischune ihre Festgottesdienste ab. Um 12% Uhr sand unter Teilnahme der militärischen Vereine die Parade der Unterossizierschule, diesmal auf dem Gose der Kaserne, katt. In seiner Ansprache dob Oberkleutuant v. Burmb hervor, daß es das lestemal set, daß die Truppe hier in Biebrich den Geburtstag des Kassers begeben sonne. Rachmittags um 5 Uhr versammelten sich die Jivil- und die Militärgemeinde im Saale des Hotels "Besteume" zum gewohnten gemeinschaftlichen Fest se nach sie versammeneten sich der nun über stüssignanzig Jahre dauernden, glorreichen Regierung unseres Kaisers, dessen bervorragendes Berdienst es vor allem gewesen sei, die Einigseit der deutschen Seiten zu degründen. Seine Rede, die auch das steis erfreulich gute Berbätnis zwischen Zivil und Militär hier erwähnte, schloß mit dem begeistert ansgenommenen Raiserhoch.

Schierftein.

Raifergeburtstagsfeier. Die allgemeine Feier in der Turnhalle, vom Militärverein veranstaltet, nahm bei sehr gutem Besuch in allen Teilen einen erhebenden Berlauf. Pfarrer de Laspee verstand es in seiner Festrede, die Derzen der vaterlandstreuen Juhörer in wirksamer Beise zu begeistern. Der Männergesangverein, die beiden Kirchenchöre, die Turngemeinde und der Musikverein hatten ihr Können in den Dienst der nationalen Sache gestellt.

Generalversammlung ber Turngemeinde. Der Mitgliederftand betrug am 1. Januar 878 einichließlich 7 Ehrenmitgliedern. Bar ben Saushaltsplan, 1914 wurden 1186 M.

Berliner Universität ernannt worden. Durch diese Raugerhöhung ist die Frage der Biederbesetung des Erich
Schmidtschen Lehrstubls in dem Sinne gelößt worden, daß Prosessor Gustav Roethe das Lehrgebiet des Berstorbenen, neuere deutsche Philologie und Literaturgeschichte, übernimmt, während Prosessor Senster die im engeren Sinne germanistischen Dijatolinen augleich mit der Leitung der altdeutschen Abseilung des germanischen Seminars au-

Als Festort für bas Siebente beutsche BachBest, bas in der ersten dalfte Mai d. J. statifindet, ist Bien ansersehen worden. Die bisherigen Bach-Feste haben in Berlin, Leipzig, Eisenach, Chemnit, Duisburg und Breslan kattaefunden.

Die Bhilharmonische Gesellschaft Newwork verlängerte ben Bertrag mit Kapellmeister Josef Stransty bis 1918. Die Jahresgage bes Kapellmeisters beträgt 25 000

Buntes Feuilleton.

Renes vom venegianifden Rarneval. In "Mondo Artifico" berichtet Gino Cuchetti auf Grund von unveröffentlichten Urfunden fiber die feltfamen Dasferaden, die man in Benedig im fiebgebnien Jahrhundert beim Rarneval fand: Die fogenannte Quaghe, Manner in Frauenfleibern, Die burch die Stadt gogen und fich babei Bige nicht gerabe garter Art erlaubten. Den größten garm machten bie "Compagnie", Rarnevalsgefellichaften, an denen die Damen der erften Batrigierfamilien teilnahmen. Bei bem berühmten Rarneval von 1064 follten Sprichworter dargeftellt merben. Ein Dastengug wollte das Sprichwort "Ber fucht, der finbet" burch einen Jager verfinnbildlichen, ber einen Safen in ber Sand hielt. "Ber Gile bat, foll laufen" murbe burch einen Läufer bargestellt, ber auf ben Ruden einer Schildfrote trat. Gine andere flaffifche Masterabe findet fich in bem Diarium von 1698 beidrieben. Damals fuhr ein golbener Bagen durch die Stadt, auf dem auf Damafitiffen in Brauentleibern brei Bürger ber Stadt ausgeftredt lagen. Benige Jahre fpater tam ein neuer Dastenbrand nach Benedig. Es findr in golbenen und filbernen Bagen, die von weißen bengften gezogen wurden, eine Schar von Rumphen und hirten durch die Stadt. 1791 erichienen jum erftenmal die Chiosoti, eine Gruppe von Schiffern aus Chiogata, bie in Barten nach bem Martusplat fubren, bort ausfriegen, und von der inbelnden Menge begleitet burch bie Stadt gogen. Diefer Brauch wurde alle Jahre folange wie-berholt, wie ber Maffifche venegianische Rarneval bauerte.

festgesett. Die Einnahmen im vergangenen Jahr betrugen 5203 M., die Ausgaben 4641 M. In den Borstand wurden gewählt: Ang. Steinheimer als 1. Borsthender, Wilh. Stoll als 2. Borsthender, Jul. Behnert als 1. Turnwart, Emil Ehrengart als 2. Turnwart, Karl André als 1. Schrifts, Karl Sirt als 2. Schrifts, H. Wintermeier als Rechner, Karl Rosel als Mitgliedwart, B. Berg als 1. Zengwart, Ph. Andlended als 2. Zengwart, D. Beilbach als Bücherwart. Unsall. Der Beigeordnete Wilhelm Lang alitt hente

Morgen, als er aus feinem Daufe in ben Sof trat, auf bem Glatteis aus und brach ein Bein.

Naffau und Nachbargebiete.

Raifer-Geburtstagsfeiern.

Rordenfindt, 28. Jan. Der Arieger- und Militärverein veranstaltete gestern abend im Saale des Gastbauses
zur Arone in Gemeinschaft mit dem Turmverein einen Familienabend, der in der ichonften Beise verlief. Mitglieder
des Turnvereins führten außer einigen anderen Stücken
auch das Bollsschauspiel von Felix Renter "Andreas Doser,
der Sandwirt von Passeter" auf, womit sie bereits am letzen
Sonntag einen Konzertabend ausgefüllt batten. Die Gest-

der Candwirt von Baffeier" auf, womit fie bereits am letten Sonntag einen Rongertabend andgefüllt batten. Die Gestrede hielt berr Bfarrer Senne.

Eberbach (Rheingau), 27. Jan. Auch im Militärgene fung & beim im Alofter Eberbach wurde der ibeburtotag des Raifers beute Abend feftlich begangen. Außer den 75 Infaffen des Beims wohnten ber Weier etwa bundert Bewohner, Derren und Damen, aus hattenheim, Riedrich und Eberbach bet. Auch die fonigliche Rellereiverwaltung war mit ihren Beamten der Ginladung gefolgt. Der Militarverein in Sattenheim batte eine Abordnung entfandt und ber Turnverein Sattenbeim beteiligte fich burch turnerifde Borfilhrungen am Gelingen des Abends. Den mufitalifden Zeil batte die Beuerwehrtapelle ans Sattenheim übernommen. Der amtierende Leutnant Renm bielt die Feftrede und brachte ein dreifaches Surra auf den Raifer aus. Die Begrüßungerede fprach ber leitende Oberarat Dr. Alemm. Romifche Bortrage, Gefang und Tang forgten baffir, bağ in dem feftlich gefcmudten Spelfeinal, in dem bie Feier ftattfand, bald bie angeregtefte Stimmung herrichte.

o. Branbach, 27. Jan. Durch Bollerichiegen und Glodengeläute murbe der Geburtstag bes Kaifers eingeleitet. Am Bormittag fanden die fiblichen Schulfeiern und am Abend ein Festeffen im hotel hammer ftatt. Die Festrede hielt

Amisgerichtrat Bellinger.

r. Limburg, 27. Jan. Die beiden Krieger- und drei Militärvereine, die Turn- und Gesangvereine, der Eisenbahnverein, die weiteren Bereine, sowie die Bolfs- und höberen Schulen und die firchlichen Gemeinschaften seinen den Geburistag des Kaisers gar vielgenaltig. Am Borabend veranstalteten die Schüler des Gymnassums einen Facelzug mit Zapsenstreich, Böllerschiehen und Choralblasen ertönten am Morgen des heutigen Tages, worauf eine Barade der Kriegervereine am Kriegerdentsmal auf dem Kenmarkt stattsand. Dem ichloß sich der Festatius in der Ausa des Gymnasiums an. Um 2 Uhr begann ein großes Festessen im Breußischen dos, Abends kand dann die glänzende Feier des Kriegervereins Kentonia" in der Alten Bost statt. Der Berein der 185ver (Kaiserjahrgang) sandte aus seiner Festversammlung im Schühengarten ein

Slüdwunistelegramm an den Kaiser.

Beilburg, 27. Jan. Den Reigen der Kaisersgeburtstags-Heklichteiten eröffnete am Sonntag der Allgemeine Staatseisenbahnbeamten-Berein mit einer Festvorstellung im Weilburger Saalban, der bis auf den letzten Plat bescht war. Die Festrede hielt Eisenbahndreftor Gelbse aus Limburg. — Gestern abend fand ein Zapfenstreich und Jadelzug der Unterossisierichule statt. Im Anschluß daran sand der von den hiesigen Bereinen veranstaltete Kaiser-Kommers im Saalban statt, der eine glänzende Beteiligung auswies; Turnverein, Liederkranz und Musserein wetteiserten miteinander, den Albend zu verschönern. Der Borssischen des Kriegervereins, Hauptmann d. L. Morit, hielt mit begeisterten Borten die Festrede. Reveille der Spiellente und Rusis der Unterossisiervorschule, sowie Glodengeläute verstindeten den Beginn des bentigen Kestages. Rach den gutbesuchen Festgetelseinken und der Ennagoge Janden die üblichen Schleiern satt. Rachmittags um 3 Uhr begann das Kestessen im Deutsichen Dause, an dem sich etwa 100 Versonen beteiligten. — Auch der Schübenverein versammelte seine Mitglieder zu einem Festessen in der Trande.

Orbensverleihungen.

Der Raifer verlieh die Rote Arenzmedaille 3. Klaffe u. a. dem Landrat Buchting (Limburg), Aurdireftor v. Frankenberg (Bad Nauheim), Dr. Singe (Gemmerich, Kreiß St. Goarshaufen), Berwalter Duchmann (Bad Homburg v. d. H.).

4 Rloppenheim, 27. Jan. Der Männergefangverein Eintracht bat in seiner Generalversammlung beschloffen, im Laufe dieses Jahres einen Gesangswettstreit gu besuchen.

b. Bider, 28. Jan. Brand. In der vergangenen Racht brach in der Beide muble des Besibers Philipp Buger Feuer aus, wobet die Medlmuble in Afche gelegt wurde. Es gelang, die Bohngebände, Scheune und Stallungen au

o. Braubach, 28. Jan. Bur Rurtaxfrage. Die geplante Einführung einer Kurtage burfte faum guftanbe tommen, weil man von seiten ber Intereffenten Rachteile befürchtet.

dems, 26. Jan. Cheinbilaum, Raiferichießen. Die Cheleute Steiger a. D. Diel seierten heute ihre goldene Sochgeit. — Bei dem gestern Nachmittag begonnenen Kaiserschießen um den von derrn g. v. Tatischess genisteten silbernen Potal blieb Mechaniker Frih Biller von bier mit 55 Ringen Steger.

s. Alebach, 28. Jan. Todesfall. In ber Racht gum Conntag verichied ploglich obne tedes Krantfein Pfarrer Bummerich. Er bat fünfundbreißig Jabre bier in

großem Segen gewirft.

Steeden, 27. Jan. Schneller Tod. Der 56 Jahre Landwirt Karl Fint 2. von hier wollie gestern früh, weil er sich etwas unwohl fühlte, nach Runtel zum Arzt geben. Unterwegs wurde es ihm ichlechter und er konnte gerade noch die Gaswirtschaft Müller erreichen, wo er plöslich

susammenbrach und fofort tot war. t. Frücht, 27. Jan. Chejubilaum. Dier feierte der Brivatmann Philipp Schut mit seiner Fran bas Fest ber goldenen Dochgeit.

t. Frankfurt, 27. Jan. Unbetannte Lebensmude. Gine bisber nicht befannte junge Frau warf fich auf der Riederraber Eifenbahnbrude vor einen 3ug, der

fle auf ber Stelle totete, t. Burgfinn, 27. Jan. Stalpiert. Der Arbeiterin Kabenberger wurden im Fischerichen Sagewert von einer Transmiffton die Haare famt der Sant vom Lopf geriffen. Das junge Mädchen fam in fast hoffnungslosem Zuftande ins Kranfenhaus.

Gericht und Rechtsprechung.

Straffammer, Limburg, 26. Jan. Der Steinbrucharbeiter Antonio Morini, geboren am 16. Rovember 1885 in Bevio in Italien, hat am 26. Dezember v. J. vor einer Birticaft in Bilfenroth nach einem unbedeutenden Bortwechfel blindlings um fich gestochen, wobei er bem Steinbrucharbeiter Beter R. einen erheblichen Dolchftich in die linte Geite beibrachte, jodaf biefer bis beute noch nicht gebeitsfähig ift. Jum Glud hatte R. ein fleines Buch in ber Brufttaiche, bas ben Stoß etwas gemilbert hatte; bas Buch wurde glatt durchftochen. Die Berhandlung, die unter Jugiebung eines Dolmetidens frattfand, endete mit der Berurtellung bes M. ju jechs Monaten Gefängnis und swei Boden Saft. - Der Sandlungsgehilfe Rarl M. aus Frankfurt, aurzeit in Raffan, ift vom dortigen Schöffengericht wegen Diebstable an einer Boche Gefangnis ver-urteilt worben. Er foll im September 1912 im Bartegimmer eines Argtes in Burich ein Bortemonate mit 42 Francs gestohlen haben. Die von M. eingelegte Berufung murbe beute verworfen. - Bon ber Anflage der Urfundenfalidung und des Beirngs freigesprochen wurde der Reifende Emil & aus Borbed. — Der Schloffer Beinrich L. von bier war vom Schöffengericht wegen Unterschlagung mit viergebulagen Gefängnis verurteilt worden, Auf die Berufung bes 2. murde beute die Strafe auf 50 M. Gelbitrafe ermäßigt. - Das Schöffengericht in Dabamar batte ben In-validen Johann B. in Riederzeughelm megen Bebrobung au einer Boche Gefangnis verurteilt. Die von 28. eingelegte Bernfung murbe bente verworfen. verworfen wurde die Berufung bes Schneiders Muguit Ech. aus Doi, ber wegen Beleidigung eines Gendarmeriemachtmeisters vom Schöffengericht Marienberg gut 40 M. Gelburafe verurteilt worben mar.

Sport.

Anhione der Radjahrer, Am Sonntag, 1. Februar, finbet die zweite und letite diesjährige Fuhtour des Gaus 9 bes Deutschen Radfahrerbundes in den Spesjart statt. Tresspunkt für alle Teilnehmer 9½ Uhr am Bahnhof in Alein-Ofiheim, von dort Wanderung durch das Steinbacher Tal, Oberafferbach (Frühltüch) und Goldbach nach Aschaisenburg; dort Mittagessen im Restaurant "Zum neuen Dopfenaarten".

Die fportliche Ergiehung in Amerita wird mehr und mebr auf ber gangen Belt anerfannt. Rachbem Schweben bei ben Olnmpifchen Spielen burch bie Tatigfeit bes amerifaniichen Trainers hiertberg fo ausgezeichnete Erfolge erzielt bat, verpflichtete fich Deutschland befanntlich ben amerifanifchen Trainer Rranglein. Darauf folgte Defterreich bem Beifpiel und engagierte fich ben Amerifaner Alexander Copeland, Run tommt aus England die Radricht, daß man dort gur Borbereitung für bie Olympifchen Spiele 1916 den Ranadier Anor gewonnen bat. Schlieflich will and die Deutiche Turnericaft fich den Borteilen der Sportverbande nicht entgieben und beabfichtigt, eine Studienfommiffion nach Amerita gu entfenden, mas aur Genfige beweift, daß man auch in ber Deutiden Eurnerichaft bemiiht ift, von ber fportlichen Ansbildung Amerifas gu fernen und bem beutiden Sport mehr als bisber im beutiden Turnen Unerfennung gu verfcaffen.

20. Deutiche Geweih:Mudftellung.

Die in diesem Jahre im Bürohause. Am KarlsbadRr. 16 in Berlin veransaltete 20. Deutsche GeweihAus fiellung wurde am Dienstag erdisnet. Die Ausstellung ist wieder reich beschick, aber die Räumlichkeiten erweisen sich als eiwas zu klein, so daß die Trophäen zu dicht aneinandergestellt werden mußten, wodurch der Gejamteindruck etwas seidet und manches Stild nicht voll zur Geltung tommt. Ausgestellt sind nicht allein die im Jahre 1913 von deutschen Jägern erlegten Trophäen, sondern auch solche, die in den letzten 10 Jahren durch Becher oder Schilde ausgezeichnet worden sind. Im Ganzen sind 657 Redstronen, 288 Rothirschgeweihe, 69 Damichauster, 64 Gemskrickel, 7 Elchichausser und eine Anzahl exotischer Trophäen vor handen. Der Kaiser-Becher ihr das beste Rothirschgeweih aus freier Bildbahn siel an den Großberzog von Medlenburg-Schwerin sier einen in der Obersorbere Babel in Mecklenburg-Schwerin erlegten Wender. Den Kaiser-Becher sir das beste Geweih aus eingefriedigter Wildbahn erhielt der Kaiser sir einen beim Fürsten von Pleß in Oberschlessen erlegten ungeraden 26.Ender. Das Geweih wiegt 22 Pfund.

wiegt 22 Kinnd.
Den Ansstellungsbecher bekam Fürst zu SchaumburgLippe für einen in Schaumburg-Lippe geschossenen ungeraden 16-Ender. Unter den Rehkronen besinden sich viele Bracktüste und seltene Abnormitäten. Mit dem ersten Schilde ausgezeichnet wurde ein von Gutsbesiher StabePommern ausgestelltes 31 Centimeter hobes Sechiergehörn. Ter zweise Schild siel an Kommerztenrat Trettan für ein in Schlessen erbeuteies starfes, geperltes Gehörn im Gewicht von 570 Gramm. Unter den Eldschaussern ist ein vom Kürsten zu Hürstenberg ausgestellter 22-Ender das imposantiese Stild. Den ersten Schild für Damschausler bekam Graf Dahn und den sür Gemskrickel Graf Bermbard au Stolberg-Stolberg. Aussehen erregt noch das sehr gut erhaltene Geweih eines Riesenbirsches, das in den Dochunvoren Frlands aus dem Turs ausgegraben wurde und sich im Besih des Kaisers besindet. Die breiten Staugenschauseln besihen eine Auslage von 3,30 Meter. Am Ervistungstage wurde die Ausstellung n. a. vom König von Sachsen, Kronprinz und Kronprinzessin, Großberzog von Sachsen, Kronprinz und Kronprinzessin, Großberzog von Wecklendung-Schwerin, Herzog Ernst Günther von Schleswig-Dolstein, Brinz Abalbert, Großberzog von Sachseimar, Kürst zu Walded-Kormont, Großberzog von Sachsen-Altenburg, Prinz Kriedrich Wilhelm von Preußen, Oerzog Ernst August zu Braunschweig-Lüneburg besucht, während der Kaiser schon am Tage vorher eine Besichtgung vorgenommen hatte.

Luftfahrt.

Abzeichen für Glieger-Beobachtungsoffigiere.

Durch Allerhöchste Berfügung wird ein Abgeichen für Beobachtungsoffiziere ans Fluggengen sowie ein Erinnerungsgeichen für solche Ofsigiere, Unteroffiziere und Manuschaften eingesührt, deren Berwendung im Mobilmachungsfall für den Fliegerdient nicht mehr in Aussicht genommen ift. Die beiden Zeichen beitehen aus Silber und werden am Baffenrod wie am Felbrod auf der linten Brustmitte, mit Radel beseitigt, getragen. Bon den Offizieren werden beide in gleicher Beife auch zum Ueberrod und zur Litewka angelegt.

Das Abzeichen für Beobachtungsoffiziere wird von der Generalinspetiton des Militär-Vertehrswesend unter Austellung eines Bestigzengnisses densenigen Offizieren verliehen, die mindestens 1000 Kilometer auf Ueberlandslitzen im Flugzeng zurückgelegt oder eine Prüfung in der technischen hilseleifung am Flugzeng mit Erfolg abgelegt

oder mindeftens eine Bieberholungsabung erfolgreich abgeleistet, oder Erfundungsslüge im Berbande mit Truppen aller Baffen mit Erfolg zur Aussührung gebracht, oder ein von der Inspektion des Militär-Luft- und Kraft-Fahr-wesens auszustellendes Besäbigungszeugnis als Beobachtungsoffigier aus Gluggengen erworben haben. Bon bem Beliebenen ift bas Abgeichen fo lange gu tragen, wie er jum Beobachtungsoffigier im Gelde geeignet ift und bemgemäß von der legigenannten Infpeltion in der Bifte geführt wird. Die nicht bei der Fliegertruppe befindlichen Inhaber des Abzeichens musien durch regelmäßig wiederholte Dienkleistungen bei dieser ihre Geeignetheit zum Beobachtungsoffizier von Zeit zu Zeit erneut nachweisen. Als Erfah für das abgelegte Abzeichen für Flugzeng-

führer ober Beobachtungsoffigiere fann bas in dauerndem Befit au belaffeube Erinnerungszeichen benjenigen Dillitarfluggengführern und Beobachtungsofftgieren von ber Beneralinipettion unter Ausftellung eines Befitgengniffes gnerfannt werden, die in den Biften nicht mehr geführt merben, jedoch mindeftene in brei aufeinander folgenden Jahren ale folde tatig geweien find. Bon ber Erfillung diefer Bedingung tann abgesehen werden, wenn ber In-haber eines Abgeichens die Befähigung als Militärsing-gengführer ober Beobachtungsoffizier infolge eines Unfalls im Gliegerdienft eingebitft bat.

Vermischtes.

Der Draft melbet and Doeffa: Gine vom Dampfer Lagarus" bier eingetroffene Depeiche befagt, bag unweit Metta eine Raramane von bewaffneten Arabern überfallen

murde. 60 Bilger find getotet worden. Auf ein Riff aufgefahren.

Hus Rew-Port wird getabelt: Draftlofe Tele-gramme melben, daß die Yacht des Multimillionars Rodegramme melden, das die Yacht des Rullimilionars Rockfeller "Barier" an der folumbinischen Küfte gestrandet ist.
Seit gestern befinden sich der Herzog und die Herzogin von Manchester und Lord Falconer an Bord. Spätere Meldungen besagen, daß die Pacht beim Kap Mapintra in der Räbe von Mantla auf einem Riff festsicht. Gine ganze Anzahl Schiffe sind zur Unterfrühung abgegangen.

Gin Gifenbahnaug im Baffer berichwunden.

Depeschen ans Can Francisco melden, daß in der Rabe von Santa Barbara der Chikagoer Posizing mit etwa 100 Passagieren vom Wasser verschlungen worden ist. Riesmand foll gerettet worden sein.

Spät nachts in New - Vort eingetroffene Telegramme

bejagen, daß der Chikagoer Boitgug wieder aufgefunden Die Baffagiere befanden fich in einer febr ichwierigen Lage und tonnten nur mit Booten aus bem tief im Baffer ftebenden Bug beransgebracht werden. Un-geheure Landftreden in Ralifornien fteben unter Baffer. Der gefamte Zugverkehr ift unterbunden.

Das Dorf auf der Gifenbahn.

Umgfige machen und befanntlich viel Sorge und Mit-ben, besonders wenn es nach außerhalb geht und alles forgiam verpadt merden muß. Den Ameritanern find fie eine Aleinigfeit: jungft haben fie ein ganges Dorf von fiber 800 Ginwohnern auf die Gifenbahn geladen und awar nicht nur die Dobel, fondern Saufer, Rirche und alles! Dies unerhörte Erfebnis hatte der fleine Dri Dragon, der von Colorado nach Utab, alfo von einem Staat in ben anderen, reisen mußte. Ein Geset — Einzelheiten hierüber enthalten die vorliegenden Rachrichten nicht — verlangte diesen Umgig und ließ den Bewohnern nur eine kurze Zeit gur Aussichrung. Darum ging man mit amerikanistiger Fixigkeit vor. Es wurde ein Tag für den Umzug istlogieht. Sonier Löden die kleine Liebe alles wurde auf icher Fixigfeit vor. Es wurde ein Tag für den Umgug festgesett: Saufer, Läden, die fleine Kirche, alles wurde auf Effenbahnwagen verladen und 15 Milometer weit nach ber neuen Beimat gefahren. Das gange Dorf brauchte bagu nur ein paar Tage. 3wei der Dorfbewohner find bei die-fer Berladung nicht einmal aus ihrem Saufe berausge-gangen, sondern haben fich mit ihrer Wohnung umgieben

Geltene Bogel.

Die Raturicugbeftrebungen gewinnen, dant der rithrigen Aufflärungsarbeit des Bereins Raturidunpart, Sib Sintigart, in immer weiteren Kreifen Aubanger und Sor-derer. Ueber zwei felten werdende Bogelarten, die dem Anssterben nabe find, plandert der foeben eridienene Jah-resbericht des Bereins. Kaum einem der Schnepfenvögel am deutschen Meeresstrand hat die moderne Auftur in Berbindung mit der unfeligen Gierfuche und dem haftlichen Schiegerium on den Badepläten jo übel mitgefpielt, ale dem bubiden und intereffanten, dabei vollig unichadlichen Sabelichnabler. Go febr ift ber Bestand des anmutigen und hochbeinigen, icon ichwarzemeigen Bogels mit bem bunnen, eiwas nach aufwärts gefrümmten, einer Schufterable nicht unabnitien Steder gufammengeichmolgen, bag er auf deutschem Boden wohl nur noch wenige Baare gablt, die es vollauf verdienen, in die Reihe der Naturdentmaler aufgenommen zu werden. Gewöhnlich fteben die Rester. b. b. felbitaeicarrie und iparlich ausgelegte Mulben, nicht weit vom Strande auf grafigen Beibeflachen, oft jo nabe beifammen, daß man von einem tolonienweifen Bruten fpre. den tann. Auch findet man fie bitere inmitten ber Brutfolonien anderer Gee- und Strandvogel, ohne daß fich aber die Gabelichnabler fonft viel um diefe Rachbarfchaft fummern. - Der reichlich entengroße, mit einem langen icharf "gegabnten" Echnabel ausgeruftete Mittel- pber Balabandfager gehört an den farbeniconen Schwimmvögeln des Nordens und darf als Brutvogel bei uns ebenfalls eine rara avis gelien, während er im Binter auf dem Striche öfters vorfommt. Er ift ein großartiger Tancher und arger Aildranber, verdient aber tropdem seiner Seltenbeit und Schönbeit wegen Schonung, jumal sein trauis ichmeffendes Bildvert soft ungerlaßter in und bei beiden ich ungerlaßter in fendes Bilbpret fait ungenieftbar ift und am fifchreichen Meere von einer Schabigung menichlicher Intereffen burch ibn im Ernfte faum die Rebe fein fann. Bald ift er Goblenbritter, bald fett er fein Reft auf alte Beidenfopie. bald im Soupe non Schilf ober Strauchern auf ben Erbboben, bald belegt er gar einen alten Krabenhorft mit Beichlag.

Aurze Ramrichten.

Bon einem Lowen gerfleifcht. Bie aus Mabrid gemeldet wird, ift einer der Rinematographenoperateure, die den Foricher Rannen auf feiner Expedition begleiteten, bei einer Aufnahme von einem gowen überfallen und getotet

Ein furchtbares Attentat gegen ihre Mutter verübte eine ber Madrider guten Gesellichaft angehörige junge Dame, die neunzehnjährige Maria Erus, die die Liebe gu ibrer Mutter mit niemand teilen wollte. Als fie geftern ibre Mutter mit ihrem Freunde wieder beifammentraf, ergriff fie eine Flafie mit Bitriol und entleerte die apende Gluffigfeit über beide. Beide wurden ichredlich verbraunt und verloren das Angenlicht. Maria Eruz wurde verhaftet. Sie entichuldigte ihre Tat damit, daß fie befürchtet babe, der Freund würde die Liebe ihrer Mutter von ihr abwenden. Kampf mit einem Ranber. And Tiflis meldet man: In dem Stadtteil Rachalowfa umftellte die Boliget ein aus, in dem fich ein berüchtigter Rauber verborgen batte. Militar bejehte bie benachbarten Stragen. Der Rauber lief auf den Sof binaus und gab mehrere Schuffe ab. Als er feine Batronen vericoffen batte, fprang er fiber einen Baun auf die Strafe, wo er durch mehrere Augeln geibtet murbe. Bei bem Genergefecht wurden neun Boligiften, mehrere Grauen und ein Rind, ichwer verlegt. Im Saufe des Raubere fand man Bomben.

Lekte Drahtnadrichten

Der griechifche Minifterprafibent in Berlin.

Mus Berlin meldet man: Benigelos empfing heute vormittag abermale jabireiche Befuche, barunter eine Abordnung der griechischen Rolonie in Dreeden. Spater ftattete er Bejude bei ben Botichaftern Defterreichs und Englands ab. Mittags nahm er an einem Frühftitd im Answärtigen Amte teil, bei dem auch ber Reichstaugler mit Mitgliedern bes Answärtigen Amtes anweiend mar.

Eine türkische Kriegsichule unter deutscher Leitung.

And Berlin wird brahtlich gemeldet: Der Rommanbeur bes Balbediden Bataillons bes Rurheffifden Infanterie-Regiments Dr. 88 Oberftleutnant v. Bobenfteru hat den an ibn ergangenen Ruf, die Leitung einer türfifden Rriegeichnle an übernehmen, angenommen.

Cheideidung im ichwedischen Konigshaufe.

Mus Stodbolm wird gemeldet: Der König Guftav von Schweden hat ben erften Sofmaricall Dr. v. Bringfjold und ben Gouverneur von Upfala, Sammerstjold, beauf. tragt, nach Betersburg ju reifen, um bort mit offizieffen ruffifden Berfonlichfeiten Rudfprache gu nehmen über bie Cheicheibung des Pringen und ber Pringeifin Bilbelm von Schweben. Pringeffin Bilbelm ift Befannilich eine geborene Großfürftin Marie Pawlowna von Rugland. Es maren bereits por einiger Beit Berüchte fiber Zwiestigfeiten in ber Che bes pringlichen Paares in Umlauf, die jedoch bamale von Stodholm fofort bementiert murben.

Zariffrieg ber Großschiffahrtslinien.

Mus Bondon mird gedrahtet: Der Zariffrieg gwifchen ben Großichiffahrtelinien ift in ein nenes Ctabium getreten. Bisber batten die englischen Linten ibre Grachts fane im Bertehr amifchen England und ben Bereinigten Staaten beruntergefest. Jest verfünden die Cunard-Line, die Bhite Etar Line und die Canadiau Pacific Line, daß fie ihre Frachtfabe filt ben Transport nach Ranada ermäßigt haben, und gwar 20 Chillinge für die Frachtfate nach Diten und 10 Chillinge fitr die Grachtfage nach bem Beften,

Antauf einer russischen Geschützsabrit durch Krupp.

Eine auffebenerregende Meldung bringt das "Edo de Paris" and Betersburg, wonach fich bort bas Gerlicht erhalt, daß die ruffifche Beidutfabnit Butilow in Beteraburg bon ber beutiden Baffenfabrit Rrupp aufgefauft worben fei. - Das Barifer "Journal" bemertt bagu: "Bir tonnen nicht au die Richtigfett diefer Rachricht glauben. Es erideint und unmöglich, daß Rugland feine Gefcutfabriten in die Bande von Arnup flefert, ber auf diefe Beife bie Blane und Fabrifationsgeheimniffe eines großen Teils frangofifchen Rriegsmaterials in feinen Befit bringen

Rad Informationen von unterrichteter Stelle ift das Gerücht, die Firma habe die Butilow-Berte in Betersburg angefauft, völlig ungutreffend und vifenbar nur dagu beflimmt, gegen die Firma Rrupp Stimmung gu machen.

Die Revolution auf Saiti.

Der Draft melbet ans Rem = Dort: Rach einem Telegramm aus Rap Saitien bebnt fich bie Revolution über den gangen Rorden Saitis aus. In Port-au-Brince und Bonalves hat fich die gefamte Bevollerung erhoben. Rap Saitien befindet fich in den Sanden der Auffrandifchen.

Austunftftelle für Reife und Verfehr.

"Mittelmeer." Bir begreifen es nicht, wie bas genannte Reifehandbuch berartige Angaben machen fann. Die eine Reederei ift, wie Gie gang richtig bemerten, icon lange aufgeloft, und die Dampfer ber anderen find gu Paffagegweden überhaupt nicht eingerichtet. - Die Dampfer ber Reederei DR. Cloman in Samburg bienen gwar auch in erfter Linie unr bem Grachtverfebr, dagegen find Ginrichtungen vorhanden, daß eine beichantte Angabl Rajutenpaffagiere mitbefordert merden fann. Ratitrlich fonnen Gie ben auf ben großen dentichen Berionendampfern worbandenen Stomfort nicht erwarten; dafür ift aber auch die Baffage viel billiger. (Bon 250 M. an; augerdem für Befoftigung taglich 8 De.) Die Dampfer geben von Samburg nach ben baupifächlichften Bafen des weftlichen Mittelmeers, insbeiondere nach Malaga, Barcelona und Genua. Ge-wöhnlich wird auch Reapel, Palermo und Algier angelaufen. Begen naberer Austunft menden Gie fich an die obengenannte Firma. Dann lenten wir noch Ihre Auf-merkjamseit auf die Oldenburgiich Vortugieliiche Tampf-ichissederei in Oldenburg. Diese expediert wöchentlich Samstags Frachtbampser mit Personenausnahme ab Hamburg über Antwerpen entweder nach Daffagan und Cafablauca ober nach Gibraltar, Tanger, Caffi und Mogador. Augerdem wird am legien Tage eines jeden Monats ein Echiff ab Samburg über Antwerpen nach Tanger, Gibraltar, Centa und Melilla beforbert.

Jug. II. IIm doppeltes Befahren gleicher Streden gu vermeiden, würden wir raten, bin über Stragburg, Belfort, Enon und Marjeille und gurud über den Brenner und Münden oder Innebrud und Arlberg au fahren. In jedem Galle ift aber die von Ihnen angegebene Beit viel au fuapp, als daß Sie von der an und für fich berrlichen Reife einen Wenng haben burften. Abjahrt 28. Februar morgens ab Biesbaden 9,15 Uhr, an Ludwigshaben (über Maing und Borms) 10,46 porm. Dort Bereinigung mit dem one Grantfurt fommenden D.Bug 76. Diejer Bug bat durchachenden Bagen 1. und 2. Klaffe nach Marieille und darüber binaus nach den Stationen ber Reviera bis Bentimiglia. Die Sabrzeiten find: Ab Ludwigshafen 11,08, an Strafburg 12,49 mittags; ab Strafburg 12,54, an Duilbaufen 2,19 nachm .: ab Millbaufen 2,45, an Altmunfterol M. E. J. 3,19; ab Altmünfterol B. E. J. 2,24, an Belfort 3,06, an Egon 9,56 abends; ab Egon 11,37 nachts, an Mars feille 5 Uhr frub. Der Bug bat bis Lyon 3., dann aber nur 1. und 2. RL; wollen Gie in 3. Rl. weiterfahren, bann ab Luon 10 Minuten ipater, bas heift um 11,47 nachts mit Anfunft in Marfeille 5,55 früh. Das ift alfo der Morgen des 24. Gebruar. Befichtigung der Stadt und bes Safens. Im Laufe des gleichen Tages noch nach Rissa. 25. Februar: Rigga und Umgebungen, 26. Februar: Monte Carlo mit Ausflügen nach La Turbie und ev. Mentone. 27./28. Febr.: San Remo; Genna mit Ausflügen nach Rervi und Begli. 1./2. Mara: Mailand und Benedig. - Abfahrt von Benedig um 6,10 abends, Anfunft in München am 3. Marg 7,57 pormittags, und nun mit bem nächften Abendichnellaug gurud nach Biesbaden, jodaß Gie fpateftens am 3. Marg in den Rachmittageffunden wieder dabeim find. Dag bei einer berartigen Debtour unterwege nicht viel von Befichtigungen und Aufenthalten die Rede fein fann, liegt auf der Sand. -Gabrpreife 2. und 3. Klaffe: Blesbaden-Marfeifle 60,80 und 30,00 R., Marfeifle-Genva-Mailand-Berona-Benedig 2. Rt. 60,90 France; dirette Gabrfarten 3. Rlaffe liegen nicht auf. Benn Sie folde muniden, bann gebrochene Abfertigung. etwa: Marfeille-Genua 22 France, Genua-Benegia 21,23 Lire. Munden-Biesbaden 21,60 und 14 M. Begen ber Babuverbindungen ab Marfeille muffen Sie icon ein Rurd. buch au Rate gieben.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Marttberichte.

Franffurt a. M., 28. Jan. Schlachtviehmarft, Aufgetrieben waren 1719 Schweine. Breife fitr den Bentner Fettichweine über 3 Bentner Lebendgewicht 52,50-55 Dt. Schlachtgewicht 66-68 D., vonffelichige Schweine fiber 21/2 Zentner Lebendgewicht 52—54 M., Schlacktgewicht 65—67 Marf. vollsleischige Schweine über 2 Zentner Lebendgewicht 52—55 M., Schlachtgewicht 65—68 M., vollsleischige Schweine bis zu 2 Zentner Lebendgewicht 52—55 M., Schlachtgewicht 65—67 M. Marktverlauf: Geschäft langlam, leberstand.

Frantsurt a. M., 28. Jan: Fru at mart i. Beizen, hiesiger und furheisischer 19,25—19,50 M., Wogen 16,00—19,25 Warf, Gerste, Ried- und Pfälzer 16,50—17,50 M., Wetter-auer 16,25—16,50 M., Hafer 16,00—18,25 M., Mais 14,76 M., Rartoffeln im Großhandel 4 Dt., im Aleinhandel 5,00-5,50

Brok-Gerau, 27. Jan. (Marftbericht.) Die falte Bitterung bei dem leuten Ferfelmarft bedingte die aurüchhaltende Kaufluft und den etwas mäßigen Gesichäftsgang, so daß die aufgetriebenen 859 Tiere nur langsam Absas fanden. Es wurden bezahlt für Ferfel 14—22 Wart, für Springer 25—33 M. und für Einleger 37—50 M.

Grantfurter Borfe

vom 28. Januar.
Die Vestigseit der beimischen Fonds bescheutete auch beute die Signatur des Tages; Bprozentige Reichsanleibe konnten nach der bedeutenden Steigerung an der gestrigen Abendbörfe noch weiter bis auf 78.30 angleben. Auf den Spesulationsmärften war die Tendenz gleichfalls sest. Einzelne Bankastien gewannen eine kleine Avance, von Bergwerfen Gessenfirchen und Laurahatte böher. Ferner erzielten Edison und Schuckert Besserungen, Mur Schiffahrtsastien neigten nach unten.

Erganzungs Aursbericht.

Berlin, II. Januar. "hanfa", Tampffdiffs-Aft. 288. ". "Antrocki" Ber Attlen 200.— Aproz. Burbad-Chi. 99.—, dorez. Golia-Gold-Aniethe Deutliche Chairlifarifche-Clienbahn-Aniethe 20.50. Schantung Alenbahn 182.— Belde Tellering Attlen 107.60. Oberjahlefiche Kafewerte 237.50. i idorest Geneus 170.25. Bochum-Gelfenficchen Etc. B. 139 25 Merdhaufen-Ar robe 62.00.



von der Wetterdienfiftelle Beilburg. Sochite Temperatur nach C.; 3 niebrigfte Temberatur 0. Barometer: gestern 764,2 mm beute 770,6 mm. Boraubfichtliche Bitteruna für 29. Januar: Meift tribe mit eingelnen Rieberichlägen, etwas milber, Riederichlagehobe feit geftern :

29afferfand des Rheins und der Lahn vom 28. Januar. Konstanz 3.20 gestern 3.28 Bingen 1.62 gestern 1.75 Heingen 1.23 gestern 1.33 Rheingan 2.17 gestern 2.30 Kehl 2.09 gestern 2.16 Caub 1.86 gestern 1.88	Straßburg Mannheim Mains	2.07 3.15 0.70	geitern 3.	5 Röln	2.05 geftern 1.42 geftern	
	Konftang Hiningen Kehl	3.20 1.23 2.09	geftern 3.: geftern 1.: geftern 2.	28 Bingen 33 Pheingau 16 Caub	1.62 geftern 2.17 geftern 1.86 geftern	1.75 2.30 1.88
	Weilburg . Relbberg . Reufirch .	::		5 Trier . 10 Bigenhau 6 Schwarzen		: 1

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt G. m. b. d. (Direction: Seb Riebner) in Biesbaden. (Direction: Seb Riebner) in Biesbaden. (Ebefredafteur: Bernbard Grotbus: Wentlieton und Boltswirtschaftlichen Zeil: A. E. Eisen berger: für den übrigen redaltionellen Zeil: Carl Diebel: für den Angelgenteil: Baul Lange. Sämtlich in Biesbaden.

(68 wird gebeten, Briefe nur an die Redaftion, nicht an die Redafteure perfonlich au richten.



Blenfion Villa humboldt,

Brantineter Strafe 22.

Schöne Lage, Gart., Bab., Cleftr. Licht. Telef. 8172. Frl. J. Porst.

Theater-, Gesellschafts-Frisuren etc. chice, moderne Ausführung durch erstklassige Friseure

und Friseusen in und ausser dem Hause.

Coiffeur Jung

Wilhelmstr. IO. Tel. 2815.

Damen-Salon allerersten Ranges

Atelier feiner Haararbeiten.

Perücken aller Art leihweise.

Porzellan

Festsaal der Turngesellschaft.

Freitag, den 30, Januar, abends 8 Uhr:

Abschiedskonzert vor ihrer Amerika-Tournee

K. K. Hofopern- und Kammersängerin.

Am Klavier: Walther Fischer. Flöte: Franz Danneberg.

Im Programm: Arlen aus "Ernani", "La Traviata", "Lakmé", "Lucia di Lammermoor". Lleder von Schubert, Schumann, Massanet, Alabieff.

Karten zu 6 .- , 4 .- , 2 .- , I .- Mk. bei Heinr. Wolff und an der Abendkasse.

Die Sonntagsruhe im Handels= gewerbe und der deutsche Reichstag.

Selbständige Kaufleute, Handlungsgehilfen, Käufer und Käuferinnen, Jugend- und Wandervereine

laben wir hierdurch ein zu einer

auf Donnerstag, ben 28, Januar, abends puntt 9 Uhr im "Ratbalifden Gefellenbans". Dopheimer Gir. 24. Greie Musfprache! Greie Musiprache!

Deutschnationaler Handlungsgehilfen = Verband Drisgruppe Biesbaden.

Gefcaftsftelle: Gebanplas 3.



Rohessen) weltberühmt, nach ärztl. Vorschrift zu-bereitet, Magenleid. u. Diabetikern bes. empf., unentbehrl. f. jed. bess. Aufschnitt-Geschäft empf. in Stücken von 2 bis 10 Pfund. Gegr. 1866, Jos. Kohlhaas, Hoft., Bad Neuenahr 7

Abteilung I:

Militärdienst-

und

Brautaussteuer-

Versicherung.

Gesamt-Versicherungs-

bestand:

327

Millionen Mark.

Abteilung II; Lebensund

Studiengeld-Versicherung.

> Gesamt-Aktiva:

> > 144

Millionen Mark.

Antragssumme 1912: 36 Millionen Mark. Geleistete Auszahlungen:

bis Ende	1890	1,1	Millione	n Mar
,, ,,	1900	28	**	11
" "	1905	69		**
	1912	158		a a

Die Deutsche Militärdienst- u.Lebens-Versicherungs-Anstalt a.G. in Hannover übernimmt unter sehr vorteilhaften Bedingungen

Militärdienst-, Braufaussteuer-,

Studiengeld- und Lebens-Versicherungen, die letzteren auch mit Einschluss von Familienrente, Witwen-und Waisenpension und mit Prämienbefreiung und Zahlung einer Invalidenrente im Falle der Erwerbsunfähigkeit. Alle Ueberschüsse fallen den Versicherten zu. 1330

Generalagentur in Frankfurt a. M.

Inhaber: Herr Subdirektor Henry M. Lewie, Steinweg 2.

Kristall

Mein diesjähriger

bietet hervorragende Gelegenheit zu ganz besonders günstigem Einkauf von: Tafel- und Kaffee-Servicen, Tassen, Weinkelchen, Römern, Wasch-Garnituren, Figuren und Vasen etc.

Ausverkauf be-findlichen Artikel 10 Proz. Rabatt.

Bur ein felten auslichtereiches Unternehmen, welches in Babrbeit ein



au nennen ift, werben Kavitaliften sur tätigen Mitarbeit biermit eingelaben. Es miffen insgesamt Mart 120000,— aufgebracht werden, wovon die Salfte bereits gezeichnet ift. Rit Sicherheit ift zu erwarten, daß bas investierte Kavital in wenigen Bochen

6—8 fachen Nugen

innerbalb Jahrebirift zu rechnen ift. Das Unternehmen ift firens ferieus und fieben eriktalfige Referensen von ftaatlichen Bebörden, von führender Vreffe, von erften Fachleuten zur Seite.

Anfragen daber ebenfalls nur von ferieufen, schnell entschloffenen Herren, welche sich mit mindeftens 25 Mille sofort verfügbarem Kavital beteiligen können, erbeten. Zweiss näberer Verhandlung ift eine Reise nach Eoln wegen des umianareichen Materials unbedinat nötig. Vewerber missen vor allem an großaligiges Arbeiten gewöhnt sein und Organisationstalent besiden. Vermittler verbeten. Geft. Anfragen unter M. 284 an die Expedition d. 3tg.

Künstlerische Fahnen

sche Kunstanstalt Wiesbaden

Beränderungen im Familienstand Wiesbaden.

Mm 24. Jonuar: Juvalide Andread Salz, 75 J. Raferneninspelter a. D. Tiart Lengen, M J. Mm 25. Januar: Ebeirau Anionie Cofmann, ged. Gron, 60 J. Ebeirau Marie Aleidt, ged. Berger, 41 J. Bwe. Julia Albegel, ged. Borimann, 73 J. — Am 28. Januar: Bwe. Johannette Kahn, ged. Cerf, 75 J. Tapelierergebille Aidard Schmidt, 17 J. Schuhmacher Rauf Berner, 58 J. Chefrau Johanna Stumpf, ged. Werner, 68 J.

Wiesbadener Verlags=Anstalt

Mauritiusstrasse 12, Tel. 809.

6. m. b. H.

Nikolasstrasse 11, Tel. 819.

Höresskarten Aufklebe-Adressen Bestellscheine Briefbogen Briefumschläge Brosmiren Einladungen Einfrittskarten Familienanzeigen Formulare Geschäftskarten

Glückwunschkarten Grabreden Jahresberichte Raptothekkarten Rataloge Mitgliedskarten Mitteilungen Neujahrskarten Plakate aller Art Postkarten Preislisten

Programme Prospekte Rednungen Schreibmaschinen: Zirkulare Speisenkarten Tabellen Trauerbogen Visitenkarten Weinkarten Zeitschriften

Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter Börse vom 28. Januar 1914.

Umrechnung: Pf. St. = M. 20.40. | Fr., Lire, Peseta, Lei = M. 0.80. || Oest. fl. (Gold) = M. 2. || 1 öst. fl. (Whrg.) M. 1.70. || 1 öst.-ung. Krone = M. 0.85. || 1 skand. Krone M. 1.12 1 fl. boll. = M. 1.70. || 1 alt. Grbl d. = M. 3.20. || 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. || 1 argt. Goldpesa = M. 4. || 1 argt. Papierpesa = M. 1.75 || 1 Doll. = M. 4.20.

	It. Grbi 6. = M. 3.20. 1 Rbi, sit. K	Pfandbriefe	esa = M. 4. 1 argt. Papierpesa = N	Auswärtige Börsen.	
Strate-Paptere. as Deutsche. WigDeutscheBeichmini(abgest.) 87.65 87.80	ven Transport-Anstalten.	Bedenkredit-Obligationen. E LE No Aug. RentAnst. Statigart 88 - FP	Divid. V.E. L.E.		
BugPreuss cons Staatsanl (abg.) 86-95 87-80 8dododo77-05 78-20 4doschatzenweitznucch 99-80 99-90	w ₀ D.EbBetrGes.Fr.S.II.r.100 99.— 99.— 4., D.EbGea., Fr. S. I. r. 105 93.80 93.80 U ₀ D.EbGea., Fr. S. II. r. 105 100 — 100.—	Pla Bay Vereins-Bank Müncher 86.10 86.50	0 0 Bank f. ind. Untern	Berliner Börse. Berlin Telegraphische Schlusskurse. Dentsche Fonds 28. Januar.	
4dodo99.50 99.50 4doCensels unk. 1918 98. — 98.05 Big-Bad.Stasteanl. 1908 n. 1904. 86.20 86.70	b) Ausländischa.	1. Bayr. Hyp. Wolfon B. 17-8 96.90 1 6	649 640 Oarmstadter Bank 119.75 119.75 1941124 Deutscho Bank 1253.10 1257-25	No. Reichsaniethe abgestempelt 87.60 3	
4. Eaverische Ablüstingsrente 96.80 96.80 38	4. do. do. sets sir. 18. 500 86 - 86 - 86 - 86 - 86 - 86 - 86 - 86	Bay BodCr.A. Wirab 8.7,1 85.90	6 5 Effekt Wechselb 116 - 116 50 6 5 Vereinsbank 122 - 121 50 10 Dis Komin Ant 191 - 191 75	Ausländische Fonds – 28. Januar	
######################################	A Boschterader stfr. t. S 88 - 88-65 A Donan-Dampt. von 82 94-30 94-30	t Beri Hyp. 82 - Piandbr abs 61 - 61 - 61 - 61 - 61 - 61 - 61 - 61	882 842 Dresduer Sank. 154-35 154-30 1560 19 2 Sank Restenb. 174 175 175 196 10 do Ryp. Bank 214 214.30	b. Argentinier 100.40 82.30	
4dodo. Staatsanl.v.1899 97.40 97.30 Badodo.Anlethe/abgest)	4. Elisabeth steverfrei 1. G. 89 - 89.30 4. Kaiter Ferd. Nordb. v.87 i.8	1do .Serie XIII-XIV n. 199 63 63 64.10	5 5 do Hyp Er V 159. — 159. — 9 7 Ooth Grandkr. Ban 167. — 157. — 2 8 Luxemb Intern Bk. k 157. — 157. —	18's Griechen consol. Gold: ente	
3. do. do. do. von 1896 74. — 75-25 3. Sachaische Rente. 76-70 77-10 Marttema.Obligat. von 1891 84-60 85-20 do. do. von 1896 — —	4. Franz Josef 1. B. 86.70 86.80 4. Fuzikircher Bares 99.60 99.60 4. Gal Karl Ladw 86.25 86.25 4. Graz-Köflacher sifr, 1. B.	Alg. do Serie 5/8 r 100 84 50 86 50 100	7 Tug detailba.Metalig to 134-25 134-75 514 514 514 detailba.Metalig to 134-25 134-75 515 514 detailba.Metalig to 134-25 119-25 7 T Nationalbank I D 118- 113-40	big Japaner 92 - 92 - 92 - 92 - 92 - 92 - 92 - 92	
Privat-Diskont Frankfort 20/18%	4. Kaschan-Odbg. 1889 sttr 86. 86. 86. 86. 86. 86. 86. 86. 86.	do Serie 19, 18a, 11, 12s 03, -	11 12 Nurmb Vereinshanh 260.50 7.48 8.4 Ocet. Ungar Bank 148.60 148.30 742 767 Ocet. Landerbank 138.20 138.20	3. Portugiesische S'aats ente	
b) Ansiandische. L Europhische. V. K. L. K.	#LembCzernJassystenerpf	Deut HypB Berl. u. 1993 63 63.25 1995 19	10.3 10.3 Nest Kredit 204 2-4-85 7 7 Prikirische Bank 126 - 126 - 9 Prink Bypotheken 193 - 193-50 8 8 Promisische Bedenkr 105 - 159 -	Türken (mif.)	
14% Griech, Eisenh. v. 1830 attr. 55.10 56.— 146dodo	6. Oesterr Nordw von 18741.0 78.10 79.20 349. do . stfr 1.8 78.20 78.40 Pkr. do . bens stfr 1. 8 78.20 78.40	1do . Serie 18 unklind . 190 64 . 64 . 64 . 64 . 64 . 64 . 64 . 64	5.5 6.3 Reichsbank 138 50 138 60 7 7 1 thein Kredithank 130 50 130 50 130 50 199 199 50	Lingarische Gold ente	
34s	5. do 826b Lemb attr 1.6 99.40 99.20 1. do 40 attr 1.6 71.80 71.80 29.6 do do attr 1.6 52.20 52.25	Fr.Hg. Kr.15.19.21-27.81.34-4 93.50 93.50 1do Serie 80 unkmud.190 94.60 94.60 94.60 92.do Serie 43 unkmd.195 88.50 88.50 92.do Serie 28-30 and 3 85.50 85.50	74a 5 4 icharfft Bankveren 102 40 102 50 545 542 543 ichart Byp 8k 104 - 104 8 842 4d4 Bedeskredtt 178 10 179 80 742 749 Wiener Bankvereis 138 - 137 75	Cesterreichische Staatsbahn	
Bulydo. (conv. Franz Josef)	29as do	Hamb. Hyp. Hank 08, 141-47 93. — 93. — 66, 8, 471-540 mkind b, 101 94. — 94.	7 7 Verti Bankanstalt 140.— 14 .75 534 6 Warti Notenbank 118.10 113.10 7 7 Warti Verensbank 139.50 139.50	Prinz Heinrichbahn 156.50 Cannda Parific Eisenbahn 215 50	
h. do. Gisela. 69.85 69.85 Letalbaha. 69.85 69.85 L. do. Silber-Bonto I. 1.7 87.80 88.30	3do I VIII Em. stfr.1.6 /5-20 /5-60	t do 8.54 - 50 - skind b. 19	Aktien inl. Transport-Austalten.	Bank-Aktien 28. Januar Oesterreichische Kredit-Anstalt 204.— Berliner Handelsgesellschaft 159.75	
12. do. Paper-Rente. 63.90 64.25 3. Partug Staats-Anleihe unit 9.70 9.80 97.20 97.20 97.20 199. do. v.1891 Tabak-Anleihe 85.50 85.50	3do, v. 1895 stfr. I. G 70.40 70.90 4.Pilsen-Priesen steuerfrei I. 8 84 84	No. do. Serio X	8/s 8/s 4bBachBamb 184-50 184-50	Darmstadio Bank 254 50 Deutsche Bank 192 -	
4. Rum amort. Sente v. 1895 4. dodo 48 v. 1890 4. Russteche Cons. Anl. v. 1890 67. 80 87. 60	Raab-Oedby Ebenf.stfr.t.G. 77. 78.— Reichenb. Perd.stfr.t.G. 86.30 86.30	1. Pfalatsche Hypothek-Ban 96-10 96-10 102 de de de de de 84-90 85-20 102 Pr. Rod-ABk. S. IVveri, 11	849 9 Alig.LekStrassent 174.50 176.— 9 10 Hamb -Am Pakett 135.10 134.40 5 7 Nerddentscher Lley 116.50 115.30	Nationalbank für Deutschland 118.— Hamburger Commerzbank 109.50 Myteldoutsche Kreditbank 119.25	
4doGold-Anighe v.1880 4doCEB. I u. II v. 1880 39ado. Stantarente von 1890 78.60	Balakammergutbahn 1.G. 88.50 Ungar Gal steuerfr.1.S. 190.30 Verariberg steuerfr.1.S. 55.50	1dodo 8. 17 4. 18 92.10 92.30 4dodo 8. 21 92.10 92.10 14g., dodo 8. III-IX abr 84.30 84.60	6\text{\$\text{Fiscaused} \text{\$\text{\$\cute{k}\$}\$ Braused} \	Mitteirheinische Kreditbank 105.80 Palnische Bank 126. – Reichsbank 139.20	
16e4o v. 1908 98.85 98.90 98.90 98.85 98.70 98.70 98.70 98.70	Nulla Milgar E. B. Sr 1. Ital Mittelmoer stenerfr. 18 Nullivornes C. D. u. D.Z g. 74.20 71.40 Nullivornes C. D. u. D.Z g. 98.80 99.10	Ny.do.,ven 86-83, 94-1 83 90 84.50 Nn.do.,ven 1901 unkind. 191 84.20 84.10	0 10 Vestd Evenbels	Industrie-Werte 28. Januar 14. Jungem Eisktrinitais-Aktien. 242-25	
L. Span aust Rente v. 1882abg 92.50 92.50 L. de de	4. Stefflanische EE. von 1889 26 Stydnialienische (Merid.). 4. Toskamische Central	1. Pr. HypAktlenbank cont 90.90 91.40 Bly do do 88.25 83.60 1 do von 1904 unkānd.191 92.20 92.60 4 do von 1905 unkānd.191 92.25 92.60	V.K. L.K. 6 16 IVer. Amder n. Cs 1105.50(105.50	18 Chinix-Bergwerks-Aktien 240.90 10 Cheinische Stahlwerke 165.80 12 Chebeck Montan 194.80	
6. do do 1912 70.40 70.50 5. do Etsermes Thor 50er 82.75 83 05 6. Staatsrente 1910 84.60	5. de. von 1886 95-80 99.— 8. Wilhelm Luxemburg IX. 77.30 77.30 39:Gotthardbahn 87.50 87.50	tdo Kem ven 1908 94.40 94.40 do. Kem ven 1909 94.50 94.50 tRh. HypB. Mannh. 19020 93.70 93.60	1045 12.5 BuschtheraderLit.A	8th Iroses Berliner Strassenbahn 154-50 0 Siederwaldbahnen 15-75	
L. Ungar. Grandenti.v. 1888 5000r 84 50	Usan	1. do. unkûnd bis 1912 8.1 63.50 63.60 1. do. unkûnd bis 1917. 93.40 93.60 1. do. unkûnd bis 1919. 93.40 93.60 1. do. unkûnd bis 1921. 93.50 93.60	5 5 do. PrAkt 5 6 Funfkirchen-Barca	7. Januar. 221	
4	L. Moskaw-Smolensk Ettenh. 06:10 86:20 L. Moskaw-Smolensk Ettenh. 06:10 86:10 L. Moskaw-Windaw-Ryb, v 1897 86:30 06:30	3/1 versch n. S. 94 unk. b. 191 83 83. 10 3/2 Kommunal-Obligationen 83 83. 60 4. RhWestf. 3, 5, 7, 8, 9 n. 9s 92.25 92.25	V U (co. Suno, Lomo ZZ. ZA. GO	Oberschi, Eisen-Industrie	
4 Rumanische 189 5. Ram.Schatzauw rückz.bt905 90.30 90.30 90.30	4 do. Wor. v. 1895 stfr.gar 86.30 86.	4 do Serie 10 unkund, b.19 92.25 92.25 4 do Serie 11 unkund, b.19: 93.25 93.25 4 do Serie 13 unkund, b.19: 93.50 93.50 4 do Serie 13 unkund, b.19: 94.50 94.50	5 5 Stuhlw-Rash-Graz	10 Gesellsch, f. el. Untern. Berlin 167-40 408-75 88 Kälner Bergwerke 535-	
II. Aussereuropäische. V. K. L. K. B. Argent, inn. Gold-Anl. n.1887	##Podelische J. Or Russ Eiserbahn Ges. 75-50 75-50 A. Russ Sedost-Pr. v. 1897 stfr do do v. 1901. B. Rykan-Uralis stfr. gar. 85-20 85-20	1. Westd. Boden. Kölm, S. VII 11 92.30 92.30 92.30 92.30 93. — 83. —	54 54 40 .d. Ues Sicul 109 - 108 -	18 Kön-Musen, ev	
4. de de ven 1897 82.50 3. Buenes-Aires t. G 68.10 69	4. do ven 1897 80-30 86-50 4. Rybinsk EB. stenerfr.gar 80-30 80-30	Big., do., S. 8-10, unk, 1906/07 83 83	6 6 Salt Ohio R. R. 98.25 98.50 Sensylvan R. R. 114 114 - 114 - 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	1k Orenstein & Koppel	
### do	ty_Anatolicr-Obligationen 1.0 91.90 91.90 ty	3/2 do Lit. U 96. — 96. — 96. — 96. — 96. — 96. — 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50		0 Schöfferhof-Brauerel 52 — 64n Slemens Elektr, Betrieb 113,40 4 Stactberger Hitte 80 — 6 Stettiner Vulkan 126,25	
#. Egypt. unifizierte Anleihe #War do do privileg. 90.50 90.50 5. Mexike, innere	49r. do von 1889 62-60 63- 3. Balon Const. Jonet 62-40 62-40	Sec. do. Lit. M. N. P. Q. 91.50 91.5	Provincial and Mommuna.	9th Westfallische Draht	
8. do. kem innere 45. 45. 45. 8. do. do. 750 life. 69.30 69.20	3. Allgem Deutsche Kib 74-90 74- 30gSüddeutsche EisenbGes. 84-10 84-10 SigJura-Simplen von 1894	4. L. Kr. E. Cassel S. 22 unk. 191 90. — 90. —	6. Prenss Rheinprev. E. 20 n. 21 95-80 95-80 30s. do E. 10, 1216, 19, 24, 22 85-40 85-40	20 Union chemische Stettin 213-75 28. Januar. Bochumer Gusstahi	
	4. Ryssan-Uralsk von 1808 .8 86.30 86.50 4. Wladskawkas v 1897 stfr. 86.80 86.90	t. do Serie 21 unt. 1201 t. do Serie 21 unt. 1221 t. do Serie 21 unt. 1222 Sig de Serie 21 unt. 1217 57 67	3. do E 9, 11, 14 82-20 82-20	Laurabilite	
Bergwerks-Aktien. V. K. L. K.	5. Tehnantepoe Eisenb. Ani. 1 90 1 90	Aktien von	3\(\frac{1}{2}\) de	Harpener	
ver. setz Bochum, Egb. u. Gat. 220.75 222.10 16 28 Concordia, Bergb 319 320 321. 50 SachwellerBenny. V. 222 221.50	Verninaliche Less. V.E. L.E.	Industrie-Unternehmungen. V.E. L.E.	3½Baden-Baden von 1898/1905 95.25 3½Baden-Baden von 1898/1905 95.25	New-Yorker Börse. New-York, 27. Januar, 5 Uhr nachmittag	
8 10 Eschwellerschurt. 167-50 168-50 10 16 Friedrichshütte 167-50 168-50 10 0elsenkirch, Bergw. 193-25 194-50 9 11 Harpener Berghau. 185-35 185-30	4. Badische Primien Rt 176 10 176.70 3. Belgische CredCom Fr 125 125 125 125 125 126 124.40 5. Donas-Regulierung Dat 174.50 174.40 Nigoth Pr. Pt. II. Rt 124.80 126	14 29 Ainminium 284.60 285.— 19 19 Aschaffenh.Buntpap 170. 170.— 8 Aschaffenh.Busch 123.—123.— 128 U.S. Bad.Zuch.Warhnusel 209.60 208.60	3do von 1886 89-30 89-50	V. K. L. E. Brilber-Buillen	
11 11 Hibernia, Bergwerk, 149.50 149.	PreGoth Pr. Pf. II	19 11 Brauerel Binding 186 - 186 - 186 - 17 7 Franki, Benninger 122 - 122 25	4 Mains von 1879	Baltimore Ohie comm.	
12 12 Riebeck-Montan 194 - 194 8 Ver. Kun. n. Laurah . 156 .50157 .50	Fr. Lattich von 1853Fr i. Madrid	115 80 116 50 11	345 do ven 1886 and 1885 345 do abgestempelt von 1881	eomm. do prefered 31 % 31 %	
19 26 Oester.Alp. Montan. 7 Grax. Keff. E. B. u. B 6 7 Buderus. Elsenw 112-90 112-30	1. Oesterreicher von 60. öst. 179-20 179-50 3. Oldenburger	9 9 Nornberg 42 42 8 8 Bronzelahr Schlenck 123 128	Sep Wiesbaden abgestempelt.	de_fst_prefered	
	Dis. ex. Aur-Sch. 0st 97.50 97.90 do. Aurechts-Scheine. 32.60	8 10 Cessentw Heddsborg 149.50 149.50 7 8 Fabrik Karistadt 126.50 127 - 742 8 Chem. Anglo-Guame 122 - 122 - 122 - 123 28 Bad. Andl. Soda 584 - 582 - 582 - 582 - 582 - 582 - 782 -	460wnk.191695.80 95.80 460won 1908 r. 1927 95.80 95.80 460Serie II94.80	Missouliri Pacific com 29 ½ 29 ¼	
Versicherungs-Aktien. Ohne Einsberechnung. V. E. L. E.	Unversinations Lose.	8 9 Elet Sith, Branbach 84 84 50 89 D Gold, Silbersch. 624 625 12 14 Chem Fabr, Goldsberg 236.50 238	4deSerte III	Norfolk and Western comm. 104 % 104 % Northern Pacific com. 115 % 155 % 155 % Reading comm 168 % 159 % Rock island Comp. prefered 15 % 15 % Southern Pacific 98 % 98 % 98 %	
- Deutscha-Phöuix Fener 10% 2310. 2310. 2310.	** ** ** ** ** ** ** ** ** ** ** ** **	00 00 Parbwerke Hochst 631 - 631.50 00 00 00 00 00 00 00	#17:Bukarest von 1888	dodoprefered 84 14 84 -	
Prankona, Nück-s. Mitr 25% 932 — 932 — 898 — 898 — 898 — 898 — 1200 — 12	Resummer	14 14 to Constitute Albert 128-50 130 20	8.5 Neapel, stantilch garantiert 94.50 — — 94.50 — —	Wabash preferred 84 14 84 %	
Rickversicherung 20% 1300.— 1300.—	Mailiander	12 12 do Schuckert 146.50 146.— 12 13 do Stemens Halske 215.— 215.60 Kunfer Heddernheim 121.— 121.50	Wien, 28 Januar.	Anaconda Copper	
Geldsorton. Brief. Geld.	Ost erreicher von 58 eft. 100 574 570 .90 Ostender	0 0 Leder Niederth Span 191 - 191 - 48 - 48 - 48 - 86 75 10 10 (adv. Walsmilhio 173 - 174 -	Eredit-Akuen 634.75 635.— Oesterr-Ungarische Bank 2039 2039 Unionbank 604.25 604.75	New-Kork, 27. Januar V. E. L. E. Kaffee Rie Nr. 7 loke	
20 Frankenstücke	Rudolfs-Stift 601 7	29 20 Maschinenfab. Kleyur 364.50 365.— 6 7 trimatur Hilpert. 94.60 98.— 28 28 (Salefuld Durkonn 341.26 333.—	Wiener Bankverein	.do. Januar. 9.11 9.22 .do. Februar 9.13 9.22 Weizen Nr. 2 red, loke. 102 1. 102 -	
Dukaten	Venetianer Le 301 74	16 16 Schneller Frankeith 284 — 284 — 284 — 110 — 110 — 109 75 15 16 Planellah Varabers 204-50 254-50	Alpine	.do September 97 4 97 4	
Desterr. fl. 8	Wechsel. Reichsbank-Diskont 49296. in Reichsmark. V. K. L. K.	12 16 Pressh. Spirit. (Bast 375 - 380 - 217 - 1 1 1 1 WegelinChem.Russ 216 - 217 - 2 1 1 1 6 Cellst Fabr Waldbo 227.50 227.50	454	Class Nr. 1 North Poundry 15 - 15 - 15 - 15 - 15 - 15 - 15 - 15	
Papiergeld	Amsterdam Base 169.40 169.525 Antwerpen-Bressel Fr. 10 80.75 80.775 Callen Liro 10 80.875 80.925	14 11 Pressh. Spirit. (Sass 179 200 217 217 217 217 217 217 217 217 217 217	London, 28. Januar	Bessemer Stahl 20 20 Kaptar 14.50	
Briet. Geid.	Lenden Latri 20.455 20.455 dadrid Pos. 10	20 20 abrVer.Mannbeim 346-50 336-50 852 852 4ctoriabr. Oberursel 160 - 160-50 316-25	Canada Pacific	Chicago, 27. Januar.	
Prannos Banknotea pr. Pr. 81.40 81.30 0 85.20 Russ. Banknotea pr. Kr. 85.30 85.20 Russ. Bankn. (Bertin) V. K. L. K.	Pr. 10 81 225 81 275 81 15 81	6 6 Fr Tiveli Stutt art 91.60 91.60	Stoels. 68 50 67.90 De Beers 17.96 18.62	.do. Mai 94 4 93 12 60 Juli 88 14 88 18 62 76 62 42 60 41 56 41 39 46 39 46 39 46	
p. 8. R100 215.76 215.75	View 85-10 85-15	ol a Perr a Sign Wessel	Modderfons 12.73 12.68	Hafer, Mai	
Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung					

Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung liefert umgehend die Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H., Nicolasstrasse 11.